BERLIN Mittwod 20. Februar 1929

46. Jahrgang.

Erideint taglid aufer Conntagf. Sugleich Abendaurgabe bes "Bormarte". Bejugspreis beibe Musgaben 85 Pf. pro Boche, 3,60 M. pre Monat. parausgabe des "Vorwarts"

80 M., Reffamegeile 5 M. Ermäßigungen nach Zarif. Donichedtonto: Bermarts Berlag G. m.b. b .. Berlin Dr. 37 536. Ferniprecher: Donboff 292 bis 297

# U:Bahn:Brand in New York.

## Unter dem Hudson-Fluß — Hunderte Verlette.

Muf der Untergrundbahnitrede nach boboten geriet geftern jurgeit des großen Abendvertehre ein bollbejehter Untergrundbahngug unter bem Budfon-Rluft in Brand. Die bloulich auffchlogenden Flammen und der fchnell gunehmende bidgte Rauch und Qualm berurjachten eine außerordentliche Panit unter den gahrgaften, bei der mehrerelebensgefährlich und über 50 leichter berlegt wurden. Mufferdem erfrantien über 100 Perjonen an Rauch bergiftung.

Die Darftellungen der Baffaglere über die Urfache bes Branbes weichen boneinander ab. Die einen wollen ihn auf Rurgichluß gurudführen, die anderen behaupten, Beitunge. und andere Bapierabfalle, die neben ben Gleifen lagen, hatten fich entgündet. 216 bie Glammen an den Bagen des betroffenen Buges emborichoffen und Rauch in die Abteile brang, find die Sahrgafte in wilder Blucht, einander brangend und fingend, in die hinte. ren Bogen gefturgt, wo fie bon ben ahnungelofen Jujaffen junöchst heftig abgewehrt wurden. Ge tam ju Rämpfen, bei benen nicht nur Aleider zerriffen, sondern auch Bersonen berleht wurden. Biele wurden phumächtig. Nur wit großer Muhe gelang es, die Baffagiere, die viel-fach durch die Bauit bollig berwirrt waren, ju fuß durch den Tunnel nach Reto Port gurudzuführen, was fast zwei Gtunden beaufbruchte. Biele brachen gujammen, als fie Die frifdje Luft erreichten.

New York, 20. Februar. Rach den nouesten Mitteilungen find im gangen zehn Berfonen fchwer verletit worben. Die Banit unter ben eima 1000 Baffagieren Des brennenden Buges bat, wie ben Mugenzeugenberichten gu entriehmen ift, geradegu phantafrif de Formen angenommen.

Biele, bie auf eigene Fauft gu flüchten versuchten, liefen nach ber falfden Richtung und irrten bonn in bem Tunnel umber, bis es der Polizei gelang, familiche Beriprengte zu fammeln Dann ftellten fich bem Abtransport große Schwierigfeiten entgegen. Da binter dem in Brand geratenen Bug fich eine gange Reibe pon Rem Bort tommender weiterer Buge angefammelt batte und megen der Enge des Tunnels die Zurückegleiteten ihren Weg durch die Mittelgange der haltenden Züge nehmen mußten. Rach unaufgetfart ist, durch was der Zug in Brand geraten ist. Die Posizei ist geneigt, einen Kurzichtuß als Urlache anzulehen, während die Baffagiere behaupten, daß der Jug in eine große brennende Dellache

Rach einer anderen Melbung find von den 150 Fahrgaften 50 Idmerperlegt morben. Sechs Bermundete flegen im Sterben. Augenzeugen berichten im Gegenfag zu der amilichen Melbung, daß auf ber Strede Solg in Brand geraten fei Der Ffihrer bes Ungfildezuges habe jeboch nicht angehalten, fonbern verfucht, ben Bug burch bas Feuer hinburch gu-bringen. Dabei fei ber erfte Bagen in Brand geraten. Richt meniger als 1500 Sahrgafte waren 11 Stunden lang in dem per-

qualmten Bug eingeschloffen.

#### Mittags 91/2 Grad.

In der vergangenen Racht find die Temperaturen wieder erheblich jurudgegangen. Rachte murben in ber Innenftabl minus 15 Grab und in ben Mugenbegirten minus 18 Grab gemeffen. Morgens 8 Uhr herrichten noch immer minus 15 Grad. Unfer der Einwirfung der Sonne, die, wie das Umfliche Beiterbureau mitfeilt, icon siemilch erheblich ift, fileg die Quedfifberfaule am Bormittag und zeigle um 12 Uhr mittagsminus 9% Grad an.

In den legten 24 Stunden ift ber Aufibrud über Mitteleuropa meiter gestiegen. Das norbosusche Sochbrudgebiet ift in meiterer Unnaherung begriffen. Die banit zusammenhangende Aufbeiterung bat zu einer neuen Berschärfung bes Frostwetters fast im ganzen Reich geführt. Die niebrigiten Lemperaturen murben am Mittwoch fruh aus ber Segend von Stettin mit 25 Grob und aus der Gegend von hannover mit 22 Grad Ralte gemelbet. Lediglich an ber oftpreußtiden Rufte berricht milberes Better, ba ber Seemind gur Bilbung einer Molfenbede geführt hat. Die Fruh-temperaturen lagen bort im Durchichnitt auf 11 Grad unter Rull. Much im übrigen Europa hat fich die Wetterlage nur wenig verandert. In Frantreich und England herricht meiter Froft. Bom Rorbfap merben 2 Grab Kallte gemelbet. Die Berfiner Betterbienftstelle fogt poraus, bag en febr talt und heiter bleiben mird,

# Denkt an die Hochwassergefahr!

Ein Mahuruf des fozialdemofratifchen Parteivorstandes.

flonen in Land, Proving, Areis, Stadt und Gemeinde folgendes

"Bon allen Seiten laufen Meldungen ein, die fich als Borboten der drohenden fochwaffergefahr bezeichnen laffen, die mit der beginnenden Schneeschmeize zu erwarten ift. Ift die Hochmaffergefahr auch die Begleiterscheinung seben Frühjahrs, fo wird niemand die Augen vor der Tatjache verichließen, boff der ungemein ftrenge und anhaltende Winter mit feinen fcmeren Schneefällen und flef gefrorenem Boden in diefem Jahre besondere Gefahren mit jich bringt, denen rechtzeilig entgegengeneheitet merden muß, um den Schaden fo gering als möglich zu halten.

Wir erfuchen deshalb die joglaidemofratischen Fraftionen allüberall, in ihrem Wirtungskreise je nach Mosgabe ber Berhältniffe dafür Sorge ju fragen, daß geeignete Bortehrungen getroffen werden, um den Berluft an Menschenleben und Bieb, an sefter und beweglicher Habe so gering wie möglich zu gestalten. Ob dazu die Bestimmung hochgelegener Stellen als Sammelpuntt für Dieh, die Auffpeicherung von Juttermitteln, ob ein zwerlöffig junftionlerender Marm- und Nadyrichtendienst über die Wasserbewegungen baju gehört, muß an den betreffenden Stellen felbit geprüft merden, ebenjo wie die Frage des rechtzeitigen Abtransportes der beweglichen siabe aus den gefährdeten Gebiefen. Much bann, menn alle Bortehrungen getroffen find, wird das hochwaffer in diefem Jahr Schaden genug mit fich bringen. Unfere in öffentlichen körperichaften arbeitenden Genoffen haben deshalb die Auf-

#### Martyrium eines Vierlährigen. Großieuer in der Alxanderstraße.

Berichte 2 Seite.

Der Parteivorstand bot an die foglaldemofratifchen Frat- | gabe, rechtzeifig mit Borfchlägen gur Berminderung ber zu erwartenben Rotftande hervorgutrefen.

Deshalb ungefäumt aus Wert! Beratet unter euch und mit den in Frage tommenden Stellen das, was innerhalb eures Wirtungstreifes und im Jufammenmirten mit anderen gu gefchehen bat."

#### Gefahr für das Rheinial.

ftoln. 20. Februar. (Cigenbericht.)

Die "Rheinische Beifung" bringt beute einen alarmieren. den Muffag über die großen Gefahren für das Rheintal, menn die fiber mehrere hundert Kilometer fich ausdehnende Eisbede in Bewegung gerat. Der Auffan ichlieft: "Ob bie Befagung fich megen ber brobenben Gistataftraphe ichon Bedanken gemacht hat, wiffen wir nicht. Ein Recht, frangolische und englifde Bioniere angufordern, haben die beutiden Behörden selbstverständlich nicht. Auch darf man bezweiseln, ab gerade fechnische Truppen genügend am Rhein fieben. Es mare rief zu bedervern, wenn die Bevölterung dafür hüßen müßte. daß nicht rechtzeitig Pioniere eintreffen und bie Sille gegen das Eis porbereiten. Rach bem Friedenspertrag durien fich deutsche Truppen nicht im neutralen Rheingebiet aufhalten. Wir find immer für die ehrliche Erfüllung diefer Bertragsbestimmung eingetreten, werfen aber angesichts ber furchtbaren Befahr am Rhein bie Grage auf, ab midt frangofifde und deutsche Bioniere gemeinfam gegen Sochwasser um Gisgang operieren tonnten, Frantreichs Sicherheit burfte nicht bedrobt fein, wenn in ben Logen ber Befahr einige Bataitlone beutscher Pioniere, mit den notwendigen Wertzeugen und Materielien ausgeruftet, in' bos Mittelrheingebiet einruden. Es mare ein großes und schows Schauspiel für ganz Europa, wenn französisch-deutsche Truppen gemeinfam jum Schutge ber bedrohten theinischen Benölferung arbeiteten."

# Idyll im Zoo.



Das Zwergflußpferd mit seinem Baby, ein Stolz des Zoologischen Gartens.

In der vergangenen Racht wurde in der Mleganderftrage 26 ein vierftodiges Jabritgebaube durch ein Groß. feuer völlig gerftort. Die Jeuerwehr war mit etwa 30 Jahrgeugen gur Stelle und hatte infolge ber ftrengen Kalte mit großen Schwierigkeiten bei ben Coicharbeiten gu

Das von dem Teuer betroffene Fabritquergebaube ift ein etma 30 Meter breiter und ebenfo tiefer Bau, in bem Tifchlereien, Möbelmertftatten und Stitettenfabriten ihre Raume haben. Un bas Duergebaude grengen gu beiden Geiten Wohnhaufer, Gegen %2 Uhr nachts murden Sausbewohner des rechten Geitenflügels durch einen Feuerichein aus dem Schlaf geichredt. Mus den Genftern ber im britten Stodwert gelegenen Tifchlerei von R. ichlugen Stichflammen heraus, ein großer Teil des Sojes war bereits jo ftart verqualmt, daß jebe Sicht unmöglich mar. Auf ben Marm rudte die Feuerwehr gu-nächst mit brei Loschzugen an. Inzwischen hatte ber Brand eine fo große Ausdehnung gewonnen, daß der obere Teil des Fabritgebäudes gang in Flammen gehüllt mar. Der Brandleitende gab fofort an Die Sauptfeuermache in ber Lindenftrage Groffeueralarm meiter, morauf drei meitere Buge anrudten. Aber auch biefes Mufgebot erwies fich bem mutenben Clement gegenüber noch als zu ichwach und abermals mußten fünf Buge jur hilfeleiftung herbeigerufen werden. Das Fener, das lange Zeit geschwelt haben nut, hatte trop ftarten Baffergebens in der Zwischenzeit einen ungeahnten Umfang angenommen. Die Flammen waren auf die darunter liegenben Betriebe übergeiprungen, und die Borrate an Solgern, Papier, Regalen uim, brannten wie Junder. Um 165 Uhr bilbete bas gange Saus eine eingige geuerfaute, die den Simmel in meitem Umtreife blutigrot farbte. Der heftige Bind verurfachte ein gefahrliches &lugiener, fo daß die angrengenden Geitenftugel bedroht ericienen. Um Menichenleben nicht aufs Spiel gu fegen, gab Dberbrandbireftor Gempp die Amweifung, Die Bahnungen gu raumen. Wohl oder übel mußten baber viele Bewohner trog ber Ralte ihre Behaufungen verlaffen.

Un ein Betreien des Brandberbes war überhaupt nicht zu benten, alle Bojdarbeiten fpielten fich von den Sofen und den Rachbardachern ous ab. Um 6 Uhr früh war das Fener eingetreift und jebe weitere Befahr für die Wohnhäufer behoben. Die Ablofdungsund Mufraumungsarbeiten bauern gur Stunde noch an. Der Schaden ift febr hoch, jum größien Teil jedoch durch Berficherung gededt. Die Entitehungsurfache fonnte noch nicht ermittelt merben.

Bie uns der Oberbrandbirettor mitteilt, find felten bei einem Beande fo riefenhafte Baffermengen wie in der pergangenen Racht verwendet worden. Befonderes Lab verdienen

die Jeuerwehrmannichaften, die halberflaret, über und über mit Eiszapfen bededt,

stundenlang den Kampf gegen bas entjesselte Clement führten. Glud-fichermeise ist trot bes Umsanges und der Gesährlichkeit des Brandes niemand gu Schaden gefommen.

#### Die tägliche Gastataftrophe.

Gine gange Familie durch Gaerobrbruch getotet.

Infolge Grosroheleitungsbruchs drang in ein haus in der Ritolausstraße zu Trier Gas ein. Als sich Arbeiter der Gaswerke, die von Rachbarn auf den flarten Gasgeruch im fraglichen haus aufmertfam gemacht worden maren, Eintritt in die Wohnung verichafften, fand man ein Chepaar mit ichwerer Gasper. giftung bewuftlos vor. Beide wurden nach dem Krankenhaus gebracht, wo fie bald das Bewuftsein wiedererlangten. Unbegreiflicherweise war es jedoch unterlaffen worden, in einer zweiten gleichfalls zu ebener Erde gelegenen Wohnung in dem haufe nachjuforichen, ob die Bewohner nicht auch hier vom Gas überraicht worden waren. Als fich auch am Dienstag noch niemand von diefer Jamilie gezeigt hatte, benadrichtigte man die Bolizei, die, als fie in die Wohnung eindrang, die gange Jamilie. Mann, Frau und Rind, tot im Schlafgimmer vorfand. Das

#### Der "revolutionäre" Anwalt. Aleiner Nachtrag zum Rundfuntprozes.

Rach dem Brogefericht der "Roten Fahne" hat ber Berfeidiger Dr. Grig Bowenthal in feinem Blaboner nach einigen einfaltigen Ausfällen gegen den "Bormarts redatteur Schwarz aus-

"Bir stellen nicht den Antrag, das Berjahren einzusiellen. Die Angeflagten stehen seit zu ihrer Tat. Der Tag wird tommen, an dem die Arbeiterschaft in gang anderer Weise mit der herrschen-den Rasse abrechnen wird. Die herren vom "Borwärts" und gemiffe andere herren murben dann ihrem herrgott danten, wenn es für fie mit einertleinen Freiheitsberaubung abgetan mare."

Herr Frig Löwenthal wird fich vermutlich aus Angft vor unvermuteten Ohrfeigen an folder "fleinen Freiheitsberaubung" gegen "die herren vom Bormarts" perfonlich nicht beteiligen, sondern fich auf Leibtofaten a la Scherlinfti verlaffen.

Er mint den blutigen Terroriften, um fich für alle porfommenden Fälle seine Zehrzimmerwohnung am Lühowplah zu sichern.

Bon der Berteidigung der im Rundfunk-Entführungsprozeh ver-urteillen des Kommunisten ist gegen das Urteil des Schöffengerichts Berfin-Reutölln Berufung eingelegt worden.

### Der Beld des Tages.

Gin Momentbild bom Rundfuntprozes.

Da faß er mal wieber auf ber Antlagebant. Das war ihm nichts Reuch. Wie oft in ben festen gehn Jahren hatte er biefes Bantlein body gebrudt. Bas hatte er nicht alles auf biefem Bantlein verentworten nuffen: kleine Diebstähle, große Diebstähle, Einbruch-diebstähle, Betrug, Hehlerei, Rüchalldiebstahl, turz und gut, es reichte, um Chrenmitglied von Immertren und Felfenfest zu werden. Führer im Roien Frontkämpferbund war er sowieso schon. Dabei maren jo fachte die Strafen heraufgegangen, erft maren es Wochen, bann Monate, und ichliefilich 216 ausgewachsene Jahre Buchthaus. Dody das haite man überstanden, und das bisichen Chroeriust, das be soch hinten dran hing - wem tat das icon meh?!

# Nächtliches Großseuer. Bierstödiges Fabrilgebäude abgebrannt. – Heldentalen Das Marthrium eines Vierjährigen

Die Mutter gu feche Monaten Gefängnis verurteilt.

Man fieht fprachlos vor foviel finnlofer Graufamfeit dappelt graufam, weil das Opfer ein fleines hilflofes Kind ift und der Beiniger die eigene Mutter. Unfultur, Unverfiand, Dummheif und Krankheit fun sich zusammen und schaffen ein Martyrum, dessen Spuren im Gemütsleben des Kindes selbst niemols auszulöschen find.

Eine grainfame Mutter folder Art ftand heute morgen por bem Schöffengericht als Berufungeinftang. Das Amtsgericht hatte fie wegen graufamer Diffhandlung ihres vierfahrigen Bungen gu brei Monaten Gefangnis perurteilt. Begen diefes Urteil mar fomohl von ber Mutter als auch von dem Staatsanmalt Berufung eingelegt morben. Diefem mar die Strafe gu

Bie schrecklich die Mighandlung gewesen sein muß, empjand man am ftartiten aus der Ausjage einer Zeugin. Gie tonnte nor Aufregung taum iprechen und ergablte unter Echluchgen, bag bes Rorperden des Rindes pon oben bis unten mit blutunterlaufenen Striemen bededt mar. Bu ihrer Rachbarin fagte fie: ich halte es länger nicht aus, ich gehe aus bem Haufe. Und doch konnte die Mutter wochenlang ihr Kind mißhandeln, ohne daß jemand dagegen eingeschritten ware.

Frau L. war früher Hausangestellte, ihr Freund Rangierer. Mus dem Berhaltnis entsproß ein Anablein. Die hausangestellte tonnte das Kind nicht bei fich behalten und gab es zu fremden Leuten in Bilege; bann tam es gu den Schwiegereitern. Als es hier ichlecht gepflegt wurde und abmogerte, brachte die Mutter den Aleinen in Die frühere Pilege gurud. Um 31. Dezember 1927 beiratete fie ihren Freund, den Rangierer. Elf Tage fpater nahm fie den bereits Bierjahrigen zu fich. Gie pflegte ihn und hatte ihn gern, wie eine Mutter ihr Kind pflegen und gern haben muß. Erft langfam gewöhnte fich der Anabe an feine Mutter. Bei den fremden Leuten hat man es verwahrlofen laffen, der Rleine war ichmuzig, log aus Angit, ge-

fchlagen zu merden und zeigte auch fonft verschiedene Ungezogenheiten, mie es eben Rinber in biefem Alter eigen ift. Als alles nicht half, begann die Mutter ben harry ju prigein. Bald mar jeder Anlah gut genug dazu.

Sie prügelfe ihn mit bem Riemen, mit der Jauft, mit dem Mustlopfer.

Die Rachbarin stellte die Mutter gur Robe. Diefe mainte aber, das Kind perdiene die Dreiche; die Rachbarin beschwerte fich beim Bater des Rindes. Auch diefer meinte, er tonne nicht beurteilen, ob bas Kind nicht die Dreiche verdient habe. Befonders ichlimm murde co, nachdem die Mutter etwa brei Wochen an einem Unterleibsleiden ichmer frant danieder gelegen bat. Eines Tages rief die Bermieterin - das Chepaar L. lebte ale Untermieter - den Rachbar heron und zeigte ihm das am Geficht und im Ruden blutig geschlagene Rind, "Mutti bat mich mit dem Riemen geschlagen, jagte Harry, "und ich habe gebrochen." Der Rachbar melbete nan dem, mas er geseben batte, dem Bachtmeister, und diefer erftattete Angeige. Jest befindet fich das Kind wieder in Biloge Der Argt ftellte bei ihm die Striemen und Schorfe auf Gefag. Ruden und Beficht feft. Das Urteil ber erften Inftang bejagte: Die Behandlung des Rindes mar geeignet, bei dellen garter Ronftitufion fein Beben gu gefahrden.

Der Staatsanmalt beantragte eine Befangnisftrafe von fedes Monaten. Der Berteidiger bat um eine Gelbftrafe. Das Gericht verurteilte die Rutter gu fechs Monaten Gefangnis und lebnt eine Bemahrungsfrift ab. Bu der Urteilsbegrundung führte der Borfigende u. a. aus: Die Rindesnisbandlungen gehören ju den bedenflichften und traurigften Erscheinungen, mit benen bas Bericht fich ju beichaftigen bat. In diefem Falle fei die Difthandlung befonders graufam gewesen. Die Strafe muffe fcmer ausfallen, domit die Mutter endlich begreift, in welch hobem Dage fie

an ihrem Rinde geftindigt hobe.

raum tein Sals geredt, fein Operglas wurde erhoben, fein Photograph hatte feine Kamera schußsertig gemacht. Irgendein paar gleichgültige Ganoven hatten fich im Bufchanerraum geratelt, hochftens an ben intereffanteften Stellen waren fie mit blaffertem Sachverftandnis ber Berhandlung gefolgt und halten ihre Gloffen gemacht, daß ber Scherfinifn mir ein fleiner Ganove fei mit mittelmäßigen Tride, von den ein Einbrecher von Format auch gar nichts Beicheites fernen fonnte. Der Staatsanwalt hatte es gang turg gemadt, der Berfeidiger, wenn einer da war, - benn was interefferten fich die Löwenthal und Apfel damals für ihn?! - noch turger als ber Staatsanmalt, die Beratung hatte fünf Minuten gedauert, und in ber Zeitung melbeten nicht einmal zwei Zeilen von bem, was fich hier abspielte.

Bie gang anders heute! Ueberfüllter Bujdauerraum, Gedrange um den Breffetiich. Photographen por und im Gebaube, ein liebensmurdiger Gerichtsvorsigender, die Apfel und Löwenstein gang Schmalz und Honig, mortichwigend und phrasendrebend bemüht, fich des Honorars der Roten Hilje würdig zu erweisen. Mit triefendem Berfeidigerschmals versichern fie immer wieder, daß herr Scherlinfty ein Seld ift, und alle glauben es, alle feben es. Geit tommuniftifche Literaturfunglinge entbedten, daß fich die Korpertrafte eines gut trainierten Einbrechers als wertvolle Rudenbedung bei Entführungen verwenden laffen, ift feine gange Tätigfeit ins Beale gerudt: feine Ganopenlaufbahn ift gleichjam nur die Borbereitung, die torperliche Ertüchtigung zu den hoben und hochsten Bielen ber tommuniftifden Abenteurerpolitit.

So hat er feinen großen Tag. Den großen Tag, von dem feber Einbrecher in ber Debe langer Buchthaussahre traumt. Den Tag, mo er als ber berühmte, als der große Berbrecher fpatienlang die Zeitungen beschäftigt, mo fein Bild die illustrierten Zeitungen fdymudt.

Das lette Bort ift geredet. Zeichner, Photographen, Bericht-erstatter verlaffen mit gefüllten Blods und Plattenköften den Gerichtsfaal. Das Gericht berät. Und kommt zurud: Drei Monate

Ein verächtliches Lächeln huscht über feine Zuge. - Drei Monat, damit wollen fie bem großen Mann imponieren, beffen Reford auf 21/2 Johre Buchthaus fteht?! Laderlich!

#### Troffis Ginreisegesuch eingetroffen.

Das deutsche Generaltonfulgt in Konstantinopel hat nunmehr amtlich mitgeteilt, daß Leo Trofti fur fich und feine Familie um die Einreisegenehmigung nach Deutschland nachgefucht hat.

#### Schiedsfpruch für die Landwirtschaft. Bor den Toren Berlins.

Der feit Bochen dauernbe Lobnftreit in ber brandenbur. gijchen Bandwirtichaft bat am 15. Februar ben Schlichtunggausichus in Botsdam beichäftigt. Der Schlichtungsausichus fällte einen Spruch, ber fur 25 Kreise gilt und folgende Lohnerhohungen pro Sinnbe bringt: Für Deputanten und Deputantenfrouen 2 Bi., für mannliche

Freiarbeiter 3 Bf., für jugendliche Arbeiter bis zum vollembeten 18. Jahre 2 Bf., für jugendliche Arbeiter über 18 Jahre 2,5 Bf., für jugendliche Arbeiterinnen bis gum vollendeten 18. Jahre 1,5 Bf., für jugendliche Arbeiterinnen über 18 Jahre 2 Bf. Die in Monatobetragen feftgefegten Löhne erhöhen fich um 5 Brag. Das Bferbepflegegeld wird, wo es bisher auf weniger als 1 M. festgesetzt war, um 10 Pf. bis zu 1 M. erhöht. Die Ertlärungsfrist über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches läuft am 22. Fe-

Gur bie Schnitter mar zwijchen bem Arbeitgeberverband und dem Deutschen Landarbeiterperband ber normative Teil eines Tarifpertrages in freier Bereinbarung zustande getommen. Der Teil lehnt fich start an die Richtlinien an, welche die doutliche Arbeiterzentrale für die Beschöftigung von Banderarbeitern herauszist. Strittig war noch die Barlohnfrage. Zwischen den Parteien v ar vereindart worden, daß diese durch den Schlichungsausschaft ent-schieden werden soll. Gemäß dieser Bereindarung fällte der Ichliche tungsausichuß folgenden Spruch: Der Barftunbentohn betrögt für manmliche Arbeiter und ftartere Burichen 23 Bf. (bisher 20 Bi.), für Frauen und Mädchen und schmächere Burschen 19 Bi. (bisher 17 P.). Der Schiedsspruch und die vereinbarten normativen Be-Beider Auflieg feit diesen Berhandlungen zurückdenten. (bisher 17 I.). Der Schiedsspruch und die vereindarten normativen Beider Auflieg seit diesen Zeiten. Wenn früher in diesen Käumen sie Amisdiener gerusen hatze: "Sache gegen Scherkinste, geu angenommen worden. Nach den Angaden des Arveilgeberder Amisdiener und Zeugen eintreien," dann halte sich im Zuschauer- verhandes haben bisher 15 Kreife der Proping ihre Zustimmung

dazu gegeben. Die Zuftimmung der anberen Rreife foll in Rurge Bu erwarten fein.

Die "Deutsche Tageszeitung" macht bereits gegen ben Sprach für die Landarbeiter mobil. Die Lohnerhöhungen vedeuten für bie brandenburgifde Landwirtichaft eine Mehrbelaftung von 17 Dil. lionen Dart. Der Erfolg berartiger mirtichaftlich unertrag. licher Schiedefprüche miffe eine weitere Bernichtung fand. mirtichaftlider Betriebe und Entlaffung pon Arbeitern

Es handelt fich bier um die üblichen Robensarten. Ein Brund. fie ernft gu nehmen, liegt um fo weniger vor, als die angebliche Mehrbelaftung auch nicht im geringften bewiesen wird. Die "Mehrbelaftung" zeigt doch nur, um welche Lohnfummen die Banbarbeiter bisher geprellt worden find. Bei ben Rechnungstunfritaten ber Arbeitgeberpreffe ift überdies zu beachten, daß die Landarbeit auch in der Proping Brandenburg mehr und mehr den Charafter der Saifonarbeit annimmt. Es gibt nur noch fehr wenige Landwirte, ble die Arbeiter auch den Winter über voll beichaftigen. Die meiften faffen bereits bei Eintritt bes Binters burchbliden, daß bie Arbeiter auf Winterbeichaftigung nicht rechnen fonnen

#### Angft vor der eigenen Courage. Mus dem landwirtichaftlichen Musichup.

Der Ausschuß zur Durchführung des landwirtichafulichen Rot-programmes hatte beute nur eine fehr turze Sitzung. Die Rechtsparteien und auch die Demofraten, die ungegablte Untrage auf Bewilligung von Millionen und Millionen gestellt haben gur Sebung ber Rot der Bandwirtichaft, wollen feit Wochen durchaus nicht in die materielle Beratung ihrer Untrage eintreten, weil fie fich deren Undurchführbarteit größtenteils bemußt find.

Much heute begann das Spiel damit, daß der Demotrat han ien die Regierung aufforderte, bevor ber Musichuf in eine Erörierung der Antrage eintrete, ihr Brogramm porzulegen, ein Borichlag, ber pon den Rechtsparteien mit Freuden begrüßt wurde. Die Sagialbemofratie aber, abne bem Antrog Hanjen zu widersprechen, nagelte feft, wie die Antragfteller von Sigung gu Sigung fich von ber Darlegung über die Möglichteit der Durchführung ihrer Antrage bruden, wie fie ftatt beffen die Regierung zu einem "Brogramm" brangen mollen, um bann von neuem bagegen Sturm gu laufen.

Diefes Borhaben murbe ihnen diesmal vereitelt 21s die Untragsteller fich weiter ausschwiegen, was fie benn eigentlich wollen, vertagte ber Borfigende, Benoffe Beorg Schmidt, die Siegung und berief für den nachsten Tag den Unterausschuß ein, damit ber erft einmal Die nötige Borarbeit leifte. Die Antragfteller aller Schattierungen baben eine moblverdiente Rieberlage erlitten.

#### Der Tod im Maffagefalon.

Frau aus unbefannten Grunden ploglich berfforben.

Der ungeflärte Tob einer noch unbefannten Grau beschäftigt die Kriminalpolizei. In der vergangenen Racht gegen 3 Uhr erichien auf dem Boligeiprafidium bei bem Rommiffar vom Dienft ber 51 Jahre alte Daffeur Albert Rarewity aus der Bimmerstraße 63 und tellte mit, daß in feinen Raumen eine Frau plöglich verftorben fet. Sie fei gegen 5 Uhr nachmittags gefommen, um fich maffieren zu laffen. Um 8 Uhr abends habe er bemertt, daß fie tot fei. Die Leiche der Unbefannten wurde non ber Kriminalpolizei beichlagnahmt, Rarewity festgenommen, ba ber Berbacht besteht, daß die Frau an den Folgen eines unerlaubten Eingriffs zugrunde gegangen ift. Die Tote ift ct wa 30 bis 35 Jahre alt und 1,50 Meter groß, hat schmales biasses Gesicht. bionden Bubifopf, graue Mugen, fleine Raje und fleinen Mund mit vollständigen Sahnen und trug grünbraun tariertes Rleib, meincote Stridjade mit gruner Borte und Berimutterfnopfen, meißes Bemb und meigen Unterrod, gezeichnet E. D., graue Strumpfe und hobe ichwarze Schnurftiefel. Bei ber Berftorbenen fand men eine Brille für Beitfichtige und eine Jahrfarte ber Untergrundbahn, die am Dranienburger Tor gelocht ift. Mitteilungen gur Feststellung der Berfon und gur weiteren Auftlarung erbittet Rriminaltommiffar Johannes Müller im Boligeiprafibium.

Dr. Sonnenichein gestorben. Der bekannte tatholische Sozial-politifer Dr. Karl Sonnenschein ist heute varmittag im 54. Lebens-jahre im St.-Hehmigs-Krontenhaus gestorben. Sonnenschein hat in Berlin fich befonbers ber notleibenben Atademiter angenommen.

Better für Berlin und Umgegend. Heiter und sehr talt. Destliche Binde. Jür Deutschland. Foridaver des beständigen Betters, über-all sehr talt.

#### Doincaré bleibt an der Macht.

Giegesfimmung auf der Linten.

Baris, 20. Februar. (Gigenbericht.)

Der Musgang ber geftrigen Rammerbebatte über bie Juftigberwaltungereform, in der die Regierung eine Majoritat bon im gangen 6 Stimmen (291 gegen 285) erhielt, hat in ber gefamten Lintopreffe Giegesitim. mung hervorgerufen. Man betont allgemein, bag bie Zage ber Regierung nunmehr gegahlt feien und ihre Exifteng lediglich bon einem Bufall abhange.

Die Rechtspreffe will im Gegenteil in dem Umftand einen Erfolg der Regierung feben, daß die Opposition felbft bei der Enticheidung über eine Frage nicht durchbringen tonnte, bei der viele Abgeordnete allein aus Rudficht auf die materiellen Intereffen ihrer Bahler mit ihr geftimmt batten.

Juftigminifter Barthou erffarte geftern abend noch, die Regierung meffe der Mbitimmung Teine große Bedeutung bei, da ihr Ergebnis nur auf mahliaftifche Grunde gurudguführen fei und Zarbien ertlarte furs und bundig: Das Rabinett bleibt an der Macht.

#### Die Gegner Poincarés.

Paris, 20. Februar.

Die Minderheit, die gestern bei der Abstimmung über ben raditalen Gegenantrag in ber Frage ber Juftigreform gegen die Regierung geftimmt bat, fest fich mie folgt gufammen: 99 Sozialiften, 180 Rabitale, 20 Cogialrepublifaner, 15 rabitale Linte, 1 Mitglied der fozialraditalen Frattion, 7 unabhängige Linte, republitaner, 3 Mitglieder ber bemotratisch-republitanischen Union (Gruppe Marin), 16 Unabhängige. Der Stimme enthalten haben fich 12 Abgeordnete, darunter drei Raditale, zu denen Herriot und Queuille gehören. 19 Abgeordnese maren beurlaubt.

### Tropfis Bededung.



Bir begleiten dich ins Ausland, Towaritich Tropti, damit

fein Chaden gefchieht."

"Damit mir fein Schaden gefchieht?"

"Damit fein Chaben gefchieht!"

#### Scheußlichfeit der Todesftrafe.

Deinliche Ggenen bei der Binrichtung einer Mordbande.

Mgram, 20. Februar. (@B.)

Bei ber heute bormittag erfolgten Sinrichtung ber vier Mitglieder der Proic-Bande, die eine Reihe bon Raubüberfällen und Morden berübt haben, fam es gu ichweren Standalfgenen.

Trop ber heftigen Ralte hatte fich fchon in den frühen Morgenstunden eine große Menschenmenge bor bem Gerichtofpf berfammelt, die berfuchte, mit Bewalt in ben Sof einzubringen, und nur einem ftarten Polizeiaufgebot mit aufgebflangten Zeitengewehren gelang es, die Menge jurudjudrangen. Das gange Gebaube wurde bon einem itarten Genbarmen. und Polizeitommando umzingelt.

Bei ber Sinrichtung, Die fich um eine Stunde bergogerte, ereigneten fich fehr beinliche Szenen. 218 leuter murbe ber Anführer ber Banbe hingerichtet, er gitterte am gangen Leib und tonnte fein Wort fprechen, mabrend fich feine brei Rompligen giemlich gefant und fogar gunifch zeigten.

#### Es ftebt ichlimm um Amanullah. Er perliert 10000 Mann an Sabibullah.

Bie aus Mostau gemeldet wird, ift nach Berichten aus Ratul der Bouverneur einer nördlichen Proving. Afimura Rhan, ber einen Teil ber Truppen Umanullabs führte, gu Sabib. ullah übergetreten. Durch diefen Berrat wird die politische Lage Amanullahs febr ftart verschlechtert, ba mit Afiniura Khan 10 000 Salbaten zu Sabibullah übergetreten fein follen. Mon rechnet nicht mehr bamit, bag es Amanulloh gelingen wird, Rabut gu

Polizeistreit im Petinger Gesandtschaftsviertel. Rach Melbungen aus Beting ist die chinesische Bolizei im Befinger Gesandtschaftsviertel wegen Bohnsorberungen in den Streit gefreben. Insolge des Streits der chinesischen Bolizisten den französische Wache den Aosten am Ofitor des Diplomatenviertels, eine japanische Wache den Posten am Border bezogen, und Engländer und Amerikaner die Rordweit- und Wissingen Udernammen. Biseftmage libernommen,

# Berliner Humor/Ausstellung bei Wertheim

Gimmel - Bille - Trier.

In ben hubiden und gunftig gelegenen Musftellungeraumen von Bertheim am Leipziger Blat gibt es wleder elnmal eine reichhaltige Gelegenheit gu Erbauung und Befachter. Simmel, Bill'e und Trier als Bertreier bes Berfiner humors haben 6 Rabinette mit fpaßigen Dingen gefüllt.

Seinrich Bille ift unter ihnen ber ftartfte Beichner, und fein Humor hat die Bitterkeit ber sozialen Erfenntnis in fich. 3m gangen ist seine Zeichnung das treueste Spiegelbild des unverfäsichten Bolfstums aus Berlin R., und mit ihrem durchaus variablen Stile ber Schwarzmeiftunft diefem Milleu und feiner teffen Burichtigfeit gang munderbar angepast.

Baul Gimmel baut weiter, milbert Sarie und führt in die Quartiere des fleinen, aber felbfibemußten Burgertums gwifden Jungfernheide und Moripplay. Der Big trifft harmlofere Inpen und leitet mit feiner Borliebe fur Rinder und Situationstomit gu

Bei Balter Trier herricht die großte Mannigfaltigfeit, weil ihm Phantafie und Tedmit in unbeschränkten Baxiationen gur Berfügung fteben. Den größten Ginbrud merben immer bie ausgeführten Aquarelle mit dem geschmadvollen Reichtum ihrer Farben hervorrufen; es tommt hingu, daß fie oft gerade auch die entgudenbften Ideen am ausführlichften weiterspinnen, fo 3. B. "Steinachs Kinderspielplag", ber durch den Kontraft des Alters mit der findlichen Beschäftigung der Berrichaften erschüttert, oder die Ibee "Schafft Grimflachen für Berlin", wobei ber Leipziger Blag in ein oberbagerijches Heuidgil verwandelt wird; die prachtvolle Berverfion der "Gufanna", die zwei alte Manner in paradiefifcher Babe-linfchuld belaufcht, oder Die Rarnidel-Herrlichteit, mo um die Familiemmitter im geblumten Bett ungahlige Junghafen wimmeln und bem beimtehrenden Bater por bem über Racht erbtuhten Tomilienglud die Anie gufanmentniden; über dem Bett fteht gu lefen; "Gich regen bringt Gegen." Berade bei Trier gibt es fo viel un-

getrübte Heiterfeit und liebreiche Bosheit bes Lebens ohne Sinter gedanfen, daß man ihn gu ben Optimiften ber gmeifdmeibigen Bunit rechnen tann: Laubfrofche, Die fich om Babehaus als Budloch-Luftlinge offenbaren, Gerien urtomifcher Tiere und einen 300 mit ungeheuer veränderten Proportionen, Sundedromoletts und immer wieder bas liebliche Bunber von Kindern und von Gelehrien, die por ihren Urwasdwiechern oder Batterien (huh, mas für permorfene Bafterien) mie die Rinder erscheinen. Aber es bleibt boch baneben bas unmerklich vergiftete Spigden eines anderweltigen Ernftes, wenn Gerhart Hauptmann auf einem Schautelpferden angeritten tommt, oder eine "Billige Blindbarm-Boche" mit richtigen Dampimaschinen für das dierurgische Tranchieren ber por den Toren anftebenben Batienten in unliebfam ameritanifierte Bufunft meift, "bie rote Ampel" eine gigantische Bertehrsstodung mit militärisch ausgerichteter Bragifion der angeftauten Maffen beforgt, oder ber Fomiliengeschmad pon Dunnemals in einer toftbor imitierten Famillen Blufd Photographien Cammlung uns auffteigt.

Den Geift biefer ebenfo amifanten wie verdienftlichen Aus ftellung und des Trierschen Humors im speziellen hat schan die Einladungstarte getroffen, die nach einem unferer besten (und darum unbefannteften) Schlager die Großmama barftellt, die im Fauteuil fift und die Bofaune blaft. Der bebende, die Situation und Geiftigteit ber Gegenwart bligartig erhellende Wit von echt Berliner Farbung bat in Diefer allen Dame ein vorzügliches Symbol gefunden. Was sich hierzulande neben dem Schlagenden und wirklich nicht Oberflächlichen des humors von felbit versteht, ift die fünstlerische Qualität ber Zeichnungen und, man tann fagen: Bilber . . bie Qualität, die fich bei Trier, Simmel und Bille in verichiebener Tonung, aber gleich ftart findet, mare eine folche Musftellung nicht möglich, und ihre ernfthafte Burdigung nicht erlaubt. Dag fie es ett. und daß man bort eine Stunde ungefrühteiter und recht geiftiger Seiterfeit verbringen tann, werden hoffentlich viele Taufende von Dr. Paul & Schmidt. Befuchern bei Bertheim verfpuren.

#### Der Rampf um den Tang. Bortrag Rudolf bon Labans.

Der moberne Zang batte in feinen Anfangen mit großen Schwierigkolten zu tampfen; galt es boch ein gang neues Gebiet Schritt fur Schritt zu erobern. Man wußte zwar um ben Sinn und die Biele diefer neuen Kunftrichtung: ihre Bege follte man erst finden. Zahlreiche Miggriffe beeintrachtigten den raschen Aufbau eines ersolgreichen Bühnentanges. Erft als für Bühne und Pobium die Geftaltungsmöglichfeiten des Tanges entbedt morden waren, als ihre Berichiebenheit bem Tanger beutlich geworben war, ichritt die Entwidlung des modernen Tanges raich pormarts. Rubolf von Laban gab in feinem Bortrag "Der Rampf um den Zang" im Bad. Gaal ein Bilb von diefen Anfängen, das durch Lichtbilber und Filmaufnahmen besonders ein-

Doch Laban geht es nicht um das Gestern. Er will das Heute dem Tang erobern. Und viel bleibt ba noch gu tun. Wir haben den modernen Tang; aber wir haben poch teine Tangbuhne, auf ber er fich wirflich bis in seine feinen Möglichkeiten entfalten fann. Wir wiffen auch beute ichon um die padagogischen Werte des Tanges; doch wir verwerlen sie viel zu wenig bei ber Erziehung. Laban berichtete von ber Wirtung, Die tangerijche - nicht turnerijchgymnastische - Beschäftigung auf geiftig gurudgebliebene, schwer erziehbare Rinder batte. Gie, die fich jonft scheu in die Eden verfrachen, wurden plöglich lebendig, heiter, aufgewecht, und in wenig Bochen hatte man fie so weit, daß fie aus freiem Billen die Amführer ihrer Kameraben wurden.

Diefe Loderung ber torperlichen und feelischen Spannung burch den Tanz macht sich natürlich auch bei Erwachsenen, bei Laien- wie bei Berufstängern bemertbar. Der Baie tangt überhaupt nur aus diefem Grunde. Er tangt für fich. Wie fein Tang auf andere wirft, - oder menigitens - foll ihm gleichgutig fein. Der Berufotanger will auf ein Publitum wirfen, will mit feinem Tang Stimuningen und Gefühle bei anderen auslofen. In Stelle ber Tangpadagogit tritt bei ihm die Tangtunft.

Laban trat energisch bafür ein, bog die Tangtunft jeder anderen Aunst gleichzubewerten sei. Bis in die jüngste Gegenwart war der Kunftianz immer nur ein Diener des Wortes und vor allen Dingen der Mufit. Jest ist es nicht mehr als recht, wenn die Kunste, die folange die Dienste des Tanges beansprucht haben, ihm nun umgetehrt fich selber zur Berfügung stellen. Der Tanz hat, so meint Laban, durchaus bas Recht, die Musit seinen Rotwendigkeiten anzupassen. Man fann mit der Musik tanzen — d. h., die Musik als Tanzbegleitung nehmen; man kann gegen die Musik tanzen also ber Dufit bas Recht einer selbständigen Stimme einräumen. Man fann aber auch aus bem eigenen Körperrhythmus heraus

lleber das heute fcon febr weite Gebiet ber Tanzwiffenschaft gab Laban ebenfalls einen zusammensoffenden leberblid, an bern im Rahmen diefes Bortrages befonders bie Entitebung und Entwidlung feiner Tangidrift intereffierte. Laban gelingt es, mit einer ffeinen Angahl einfacher Beichen Bewegungen fo aufzuzeichnen, bag fie von anderen richtig abgelesen und ausgeführt werben fonnen. Er ergabite, bag er ein von ihm tomponiertes Tangdramo, in bem 18 Berjonen mitwirtten, als Tangpariffur in eine andere Stadt ichidte und nur gur Generalprobe berüberfuhr. Die Einftudierung war fehlerlos gelungen.

#### "Zimmertreu und 3mmermann." Theater in der Lühowftraße.

Es ift gang lohnend, auch einmal Theater zu besuchen, die abfeits von den großen Runftbetrieben liegen. 3m Theater in ber Bugowftrage gibt es einen Schwant von Cornelius und Bender: "3immertreu und 3mmermann". Dan erwartet ein quietichnergnilgtes Stud mit luftigen Anspielungen auf jüngfte Beitereigniffe aus Berlins Unterwelt und ftellt bereits im Beriauf des erften Aftes folgendes fest: In der Lichamstrage mird wie par fünfzig Ichren Theater gespielt. Das Schwantmotiv ist dasselbe, das sich schon unsere Grußvöter übergesehen haben, nämlich bie Berlegenheiten des Pantoffolhelden, der in Admessenheit der Gatine einen Gettensprung macht. Der Schwanklief spiegekt falsche Latsachen von nen Akmelikät keine Spur. Kurz und gut, die Latsachen von den Akmelikät keine Spur. Kurz und gut, die Latsachen von den Goethebund Berlin, sindet am 28. Februar Lahnendste Feststellung des Abends bleibtt es kohnt sich, ins Thegter in der Lügamstraße zu gehen. Henry Bender glot sich Edenkehe balt De. Frank Thieh Der Einakter krimmen Cubermann ochangt unter der Regle von Alchert gut für die gabepter Ehemann große Rühe, mit kugeliger Komik das Zweichelbund bei Deutschen Der Keicheverband des Deutschen Berling Weicher Langung Burden Berling Weicher Langung Burden Berling ber Einstelle von Reicheverband des Deutschen Beiten bei Deutschen Berling der Gentlichen Schriften Bedeutsche bei Deutsche bei Deutsche Beiten Berling der Gentlichen Schriften und dem Goethebund Berlin, sindet am 28. Februar Phila den Schriftung des Christians im Theater i. d. Königgräherster Bakkermann Gedeutschen Berlin, sindet am 28. Februar Phila den Schriftung des Eichen Berlin, sindet am 28. Februar Phila der Eichen Berlin, sindet am 28. Februar Phila den Schriftung des Eichen Berlin, sindet am 28. Februar Phila den Schriftung des Eichen Bedeutsche Beiter von Reichsberband bes Deutsche Beiter den Schriftung des Eichen Bedeutsche Beiter den Schriftung des Schriftung des Eichen Berlin, sindet am 28. Februar Phila den Schriftung des Eichen Bedeutsche Beiter den Schriftung des Schriftung d bie Berlegenheiten des Bantoffolhelben, ber in Abmefenheit ber

Erinnerung daran, daß man fich vor Jahrzehnten über bieseiben Späße großartig amufiert hat. Im übrigen gerüt man bei ber erftaunlichen Einfallslofigfeit der Berfaffer allmählich in immer

#### Ruriofe Denkmäler.

Das Dentmol, das tilrglich zu Seattle im Staate Bafbington einer Inh für die von ihr gespendeten unübertroffenen Mildmengen geseht murbe, steht nicht vereinzeit ba. Auch andere Diere haben bereits Monumente erhalten, fo 3. B. ein fluger Efel, dem im Part von Liverpool ein Gebentstein geseht wurde. Gelbit ber Roble bat man bereits ein Monument errichtet, nämlich in Gestalt eines riefigen Granititeins zu Ranaimo an ber Stelle, an ber gum erften Male bie "fchwarzen Chelfteine" auf ber Just Bancouver gefunden wurden. Dem Gedachnis an die Erfindung eines berühmten Rafes, des Comembert, dient ein Momment in einer Meinen frangofischen Stadt, auf dem die Schöpferin Diefer weit verbreiteten Delitateffe bargeftellt ift.

In neuefter Zeit find auch Leuchtturme als Erinnerungsgeichen gebaut worden, so 3. B. ein großer Leuchtturm im hafen Belige in Britischonduras, der das Andenken an einen reichen Burger diefer Safenstadt verewigen foll, der unter dem Leuchtfurm begraben Hegt. Das großartigste Monument dieser Art wird ber gewaltige Leuchtturm in San Domingo fein, beffen Untergeschoft die fterblichen Ueberrefte von Rolumbus aufnehmen foll.

Die wunderlichsten Dentmaler finden fich auf italienischen Friedhojen. So gibt es 3. B. in der Rabe des Ifongo eine Begrabnisstätte, auf der Tausende von italienischen Soldaten ruhen, die im Weltfrieg gefallen find. Alle möglichen Resiquien find auf ihren Grabern aufgepflangt, um an ihre Kriegstätigfeit gu erinnern. Da findet man Kanonen, Gewehre, Scheinwerfer, Feldfüchen, ja fogor Schreibmaschinen, die fofort anzeigen follen, daß hier ein Urtillerift ober ein Imanierist, ein Roch ober ein Mitglied bes Stabes bestattet

Die Erinnerung an den geschichtlichen "Oregon-Meg", auf dem 50 000 Bioniere in ihrem Bianwagen in der Zeit von 1845 bis 1870 gur Besieblung bes Inneren von Nordamerila dahingogen, wird durch die Anlage einer prächtigen Krastwagenchausse wachgehalten. Schiffe find verschiedentlich als Dentmaler aufgestellt morben, fo erft in letter Zeit Relfons berühmtes Schlachtichiff "Bictorn".

Das turiojeste Dentmal, das aber wohl je ersonnen wurde, ift das Monument, das por furzem ein polnischer Bildhauer ber Regierung zur Auffiellung vorschlug. Er nannte es das "Universatdentmal", und es foll in einer Brongebufte besteben, beren Ropf abnehmbar ift. Wenn ein Nationalheld nicht mehr die allgemeine Beliebtheit besigt, bann tam fein Kopf fofort burch ben eines anderen erfett werben, ber gerabe "in Mobe" tommt. Dieses Dentmal tonnte den Machthabern ber ruffifchen Sowjetrepublit gute Dienfte leiften.

Ceftorengemeinschaft sür Filmmanustripte. Auf Grund von innner häufiger aus der Dessentlichkeit und besonders der Presse aufgetauchten Anregungen ist vor turzem in Berlin eine "Lettorengemeinschaft für newe Filmmanustripte" gebildet worden, die spreingesandte Drehbücker tostenlos auf ihren Berstimungswert hin prüst und über die Ergebnisse ihrer Lettorenardeit regelmäßige Berschitze ausgidt. Die Bestverugemeinschaft will versuchen, wirklich bestähigten Filmschriftstellern die wünschenswerte Betätigungsmöglichseit zu verschaften und dodurch ganz allgemein das Kivean des Filmmanusstripts zu heben. Um diese Bemühungen auf internationalen Arbeitsgemeinschaft sür Filmstunst" (IN), angeschossen.

Die Ceftaufführung von Shin Wetts "Kreuzabnahme" im Iheater am Billowplat ift endgültig auf Freitag, den 22., 1942 Uhr, feligefeht.

Ceffingmuseum. Im 9. Auforennachmittag am 21. Februm 17 Ubr, lieft David Lusch finat aus leinen Dichtungen "Abenteuer um Gott" und "Coneite der Ewigleit". Eden Ragina Bapnewöln fingt 5 Lieder von Franz Beiter, begleitet vom Komponisten. Eintritt frei.

Der Goeshe-Forscher De. Muthefins gestorden. fin Alier von 70 gaften verstard in Beimar der weit über die Grenzen Thüringens binaus burd teine Geethe- und Gerden-Forschung sowie padagogischen Berdienste besamte Seminardirestor Muthefins.

#### Lekter Alppell vor der Einschulung.

Das Giniculungsverfahren zeigt in Berlin eine Bielfeitigfeit, bie den "Groß Berliner" mertwurdig annutet; jeder Bermaltungsbegirt erläßt feine Befanntmadungen, fest feine Termine feft, to daß es ichmer ift, die Berliner Eltern barüber zu unterrichten. Os fage im Intereffe der Berliner Eltern wie ber Schulverwaltung. bie Ginidulungstermine für Berlin einheitlich feftgulegen.

Burgeit idutt 211. Berlin (Begirt 1 bis 6) ein. Bis 21. Februar foll hier die Einichulung beendet fein. Schul pilichtig werden alle Rinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923 geharen murden, offa bis gum 30. Juni 1929 das 6. Lebensjahr vollendet haben. Mit Genehmigung des Schularztes fonnen auch Kinder eingeschalt werben, die bis zum 30. September 1929 das 6. Lebensjahr vollenden. Die Eltern haben fich mit den Rindern unter Borlegung Des Impficheines beim Schulleiter ber Begirtsichule einzufinden. Alle Arbeitereltern follten gleichzeitig bie von Bater und Mutter unterfcheiebene Erffarung (einfacher Beltel genugt!) abgeben, daß das Rind nicht am Religionsunter. richt teilnehmen foll.

In Begirten, in benen "weltliche Schulen", amtlich Sammelichulen" genannt, bestehen, foulen alle flaffenbewußten, fortichrittlichen Eltern ihre Rinber felbftverftandlich in bie meltliche Schule ein. Bes muß fofort geschen und nicht erft - wenn man in driftlichen Schulen trübe Erfahrungen gemacht bat. Die meltliche Soule erfaßt Rinder aller Religionsbefenntniffe und Beltanichauungen Ritchenaustritt (wie vielfach irriumlich verbreitet wird) ift picht erforderlich. Lediglich die Abmeldung vom Religionsunterricht ist gu geben mit Unterschrift bes Baters und ber Mutter. Wo ichon Einschutungen in deriftlichen Schulen erfolgt find, fonnen jederzeit Antrage qui Um ichulung in die Sammelichule gu Ditern geftellt werben. Bir bungen nachftebend ein Bergeichnis famtlicher Schulen Berlins:

Bermaltungebegirt Tiergarten: 240. Schule und 254. Schule,

. Walbenfer Stroße 20/21; Bedding: 11. Schule, Schöningstraße 17, 208. Schule, Gotenburger Strafe 2, 223. Schule, Butbuffer Strafe 3, 244. Schule und 245. Schule, Bantitraße 20-22, 262. Schule, Butticher Strafe 4, 283, Schule, Gotenburger Strafe 2, 308. Schule, Am Leopoldplag; Prenziauer Berg: 162. Schule und 197. Schule, Danziger Strafe 23, 260. Schule und 274. Schule, Sonnenburger Strofe 21; Friedrichshain: 18. Schule, Apppenftraße 84, 50. Schule, Dieftelmenerftraße 5/6, 125. Schule, Andreauftraße 16a, 181, Schule, Diestelmeperitrofie 5/6; Kreugberg: 20. Schule, Balbemarftrafe 77. 21. Schule, Gorliger Strafe 51, 83. Schule und 63. Schule, Dieffenbachftraße 60; Charlottenburg: 34. Schule, Beftalogaftraße 40; Spandau: 20. Schule, Mittelftrage 20, 21. Schule, Ronfordiaftr. 24; Schöneberg: 11. Schule, Feurigstraße 57; Reutolln: 5. Schule und 6. Schule, Mariendarfer Weg 69, 15. Schule und 16. Schule. Leffingftrafte 38/39, 31. Schule, 32, Schule und 41. Schule, Rutliftrage 41/42, 45. Schule, Ranfer Friedrich-Strafe 4, 53. Schule, Sergbergplaß; Treptow: 8. Schule, Battitrage 69/70 (Oberichone meibe), 10. Schule, Buijenftrafte 33 (Dberichonemeibe), 18. Schule, Robideftrafe 10 (Ablershoi): Ropenid: 7. Schule, Alter Martt 2: Lichtenberg: 34. Schule, Scharnweberftrage 19, 35. Schule, Bfartftrage 8, 36. Schule, Friedrichftrage 71, Fil. 36. Schule, Leopoldftraße 14-16, 37. Schule, Martftraße 12, 38. Schule, Solteiftr. 7/9; Beigenfee: 8. Schule, Borthftrage 23; Pantom: 11. Schule, Binnardstraße 11 (Riebericonhaufen); Reinidenborf: & Schule, Sausotterplaß 4, 9. Schule, Mugufte-Bittoria MBee 37, 10. Schule, Sollanber Strafe 25.

#### Froft fpaltet Baume.

Ein Lefer ichreibt uns:

Die Chauffee, die non Baidmannsluft nach ber Sieblung Bubars führt, ift gu beiben Seiten von Blatanen bestanden. Diefe Baume, mit etwa 25 bis 33 Bentimeier Stammesdurchmeffer, find infolge der enormen Kolte der letten Boche in ihrer gangen Lange geplagt. Bei eingelnen Baumen beträgt die Breite der Spalte in hohe der Schnedede eina 4 bis 5 Jentimeier, fo daß man bis ins Mart ber Baume feben tann. Kaum ein Baum ift non diefem Aufplagen nerichont geblieben. Gine Ausnahme machen mur die Baume, Die an' den Garten in Baibmannsluft geich ütt fteben. Intereffant ift, daß ftete die Gudfeite, die pon ber warmen Mittagesonne beidienene Seite, geriffen ift, ein Beweis, bag nicht allein der Froft daran fculd ift, sondern der plogliche Tempergiurunterichied, der infolge der prollen Mittagssonne entsteht. Leider mird wohl den Siedlerit noch manche Ueberraschung zuteil merden, wenn fie im Frühjahr einen Teil der fo forgfam herangezogenen Dbituaumen nom Froft geplag finden.

Auch im humboldthain find eine 30 bis 40 Baumftamme aufgeplatt (geborften). Die Bäume find 59 bis 70 Jahre aft und

#### Drimo läßt verhaften.

haben einen Umfang von 1,20 bis 1,40 Meter,

Modeid, 20. Tebruor, (Cigenberick!)

Der General ber Dabrider Artiflerie, Saro, murbe em Dienstag verhaftet. Außer ihm wurden zahlreiche andere fiffigiere und mehrere Journalisten festgenommen. Die Berhaftung erfolgte im Bufammenbang mit ben letten Umfturgverfuchen eines Leiles ber fpanifchen Artiflerie.

Baris, 20. Tebruar.

Rach einer von ben Blattern wiebergegebenen Rachricht aus Mabrid, haben geftern zwei Boligeiinspeltoren in ber Bohnung bes ehemaligen Brafibenten ber fpanifchen Rammer. Diguel Biffanuepa, eine Sausfuchung abgehalten und Billanueva einen Saftbefehl zugestellt. Es murben eine Ansahl Dofumente beschlagnahmt. Billanueva, ber im 78. Lebensjahr fteht, wurde vorläufig unter Bewachung in feiner Bohnung gefaffen.

Berangwortl, ihr die Rebattion: Bollgang Schwarz, Berlin; Ungeloen: De. Glode, Terlin: Berlog: Borndris Berlag & m. b. B., Berlin: Drud: Barmaris Buch-berderei und Berlagsanftait Bauf Singer & Co., Berlin: SB 68, Lindenftrage 2. B'ergu 1 Betlage.

#### Theater, Lichtspiele usw.

Städt. Oper

Tornes II

Steatl. Scheesph

A.-V. 44 20 Uhr.

Karl u. Anna

an Kindermann

Staats-Oper A-V. 44 1916 Uhr

Cavalleria rusticana Bejazzi Staats-Oper

Am Pf.d.Repub R-S. 38 1946 Uhr Der fliegende

Hollander

Staati. Schiller-Theater, Charlth.

Gespenster

4 Bronetts

Con Colleano

Heute, so machonitiags

Sondervorstellung

für Jung und All

so besonders ormäßigten Preisen von 0.50 bis 3 M. das volle Abendprogramm

In der Pause. Kaffee mis Kuchen für 50 Pf.

Komische Oper (81/4) Die große Revo Paradies der süssen Frauen 1

Reichshallen-Theater Sonntay nachm. 3 bends 8 Siemner Sänger

Bas lastige Februar - Frogramm !
Nachm. balbe Preise.
Billettbesfellungen
Tolephan: Cantrum 11985. Dönhoff - Bretti: Carnevol-Programm / Tenz

Renaissance - Theater enpoyst il Tel i tinispi 901 s. 2383/84 Uhr. Zum 62. Male: 81/1 Uhr Die Welterfolgekomödle

"Das große ABC" Reg : Gast Barlang. In Premieranhesisa

Theater a. Kottbusser for Taglich & Uhr, such Sonntag nachm. 3 Uhr (ermifi, Preise)

m. Prefsherebsetrong out allen Plätren

Elite - Sänger Die Unvergleichlichen.

Leiztes Gastspiel Johann Strauß

aus Wien u. Großes Bockbierfest. Chilag a litter. 30 hage: Wort.

## Berliner Ulk-Trio

Jürgen Pehling

Theater am

Die Drei-Greschen

Oper

Thatia - Theater

8 Lhr

**Oelrausch** 

itaati. Schiller-Th.

fb. em Schiffbanertenn

Die Grei-Groschen

1990

Ander, Valent, Ander, Gerron, Schaufuß, Kühl Lyovski,

Deutsches Theater

8U. Ende geg to

Die lustigen

Weiber von Windsor

fheater am Billowplatz Alex. 8007 05 Das Mädl aus der Vorstadt

Tägl. 2 Vorstellungen Uhr 50 Pf bis 1.— M. INTERNATIONALES VARIETE Karten & Tage im voraus

in Berlin noch nicht gezeigte Varieté - Neuhelten

Weit-Sensation 3 Codonas

Sta Chr CASIND-THEATER STA UM Cotoringer Strate 37.

Kliometerliebchen

Dazu ein erstklassiger bunter Teil Für unsere Leier Gutschein für 1.—6 Pers. Willer von Shakespeare Sonsuge Preise: Parkett u. Rang Q30 M. Regle: rieinr Hilper

Folksbunne Die Komodie Hand, Madame Sismarck 2414.75to Ein Spiel von Liebe 6% Uhr, Ende 10% und Lenz mit dem gleichnam Schlager

"Olympia" von Franz Molnar Regim Forster Larinaga. **Kammerspiele** 

Lihr, Ende 10 %Uh "Soeben erschienen" Komödie von Edouard Bourdek Règle Forster-Larinaga

Norden 12 ato

Theater des Westens Gespenster Tagl. 8 . Mire Der größte

Erfolg Berfine Friederite

Fran Lehar n, Weilmann Guri Joten froffebt, Ihnburg, Bora, Enster, iesperman 1, Rec, Echènemann erf. ununferbe

Rollin den gares. Tag geöffiset, Tel. Creinpl. 931 u. 7105

Theater am Nollandorfplatz Taglich & Uhr Jettchen Gebert

Planetarium am Loo no. leachingthaler Strate No.11, 157#

Der Sternhimme im Winter Mars und seine Ratsci

28 Uhr Worden u. Ver-gehen d. Sterne Barnowsky - Bubgen

Thauter in der Königgrätzer Straße She Uhr Revolte im

Erziehungshaus

Das Geld auf der Straßs beliese v. Bernaue u. Gesterreicher

Beriner Theater harlotteastraße 7. Donhoff 170 Täglich 8 Uhr

3 X Hochzeit (Able's Irish Rose) ose-Theater

Die Fledermans entrai-Theater ety. Efte Granier

ich kusse Ihre balbe Preise Labende 17 / Mpl-5521/2)

Das Haus der Laster (Yoshiwara)

Trianon-Th.

Disch. Künstler-Th. Der Zinker v. Edgar Walloce deutsch filte Matthies Preise 1-10 Ma

Mieines Theater Kurt Goets, Walerie v. Marien Paul Otto

"Trio" isp v. Leo Lenz ie: Friedmann Frederich.

Lessing - Theater House 7th Uhr Premiere Bourgeois

Bourgeois

Thalla-Theater resdenor Str. 72-7

. Oelrausch'

Lustspielbaus ergmann 2922/2 Täglich 51/4 Uhr

Weekend **Im Paradies** 

Anlagenjed.Art

# Dachdeckungs-Geschäf

Dachdeckermeister Alt-Glienicke

Hermann Obst

änger- u. Kegler-Heim Franz Jung Breibund

2 große Bereinszimmer Benammlungen und Fami tür Benammlungen und Familien-feillichteiten noch einige Toge frei

Aufzüge Reparaturen

Amt Grünau 261

Sanitäre Anlagen

Neul eferungen Bin.-Wilmersdorf, Tübinger Sir. 2 / Tel.: Pialzburg 1433

KOPENICK Grünstn. 23-24 am SchloSplatz

<del>144049999999999999999999999999</del>

METROPOL-THEATER & U. GR. SCHAUSPIELHAUS & U. Nur noch & Tage! Lustige Witwe CASANOVA mit FRITZI MASSARY

Max Hansen, Ellent, Jankuhn, Junkermann, Schaeffers. Kammersänger Alfred Jerger Sonnteg nehm. 3 Uhr ungekürzte Verstellung zu kleinen Preisen. und die große Starbesetzung.

ZWEI CHARELLINSZENIERUNGEN



Berlin S.C. 16

Direkter Rustagen Import Filialen:

O. 34, Warschauer Str. 31 an der Revaler Str. 1 SO. 16, Köpenicker Straße Nr. 75. / S. 59. Kottbusser Damm Nr. 103. / N. 54, Alte Schönhauser Straße Nr. 46. / Steelitz: Bismarchstraße Nr. 64a

Fleisch

**Willy Hanka** 

billig

Wurst

gut

### Horst Walther G.m.b.H.

Siemensstadt, Voltastraße Z. = = = Fernruf: Wilhelm 8205 und 8204 Heizungs- und sanitäre Anlagen

Ständiges Lager sämtlicher Materialien RUDOLF ANDERSCH

Lichtpausanstalt u. Plandruckerei Eigene Zinks und Steindruckerei

SO 16, Brückenstraße 10b. Telephon: Jannewitz 4474 4475 Abhoten und Zusenden durch Ellboten

OT Deutscher Arthur Kromrey

Luckauer Straße 15 a. Moritzpl. Untergrundbahn Festsäle von 20-1000 Personen Toll

für Hochseiten, Diners und Vereinstesflichkeiten. | Sämtliche Hotelzimmer fließend Wasser warm und kalt.

#### Hermann Borgmann LudwigDorner Baumschulenweg Baumschulenstr. 89 Berlin-Bohnsdorf

Ecke Klefholzstraße 184 Tel.: Oberspree (F 3) 1527 Zeniralheizund Bitte auf die Ecke zu achten!

> Berliner Bürgerbräu Banklempnerel Gut geoflegte Spelsen und Getränke

Partel- und Reichsbannerloka'. Berliner Etrage 100.

Stempel-Robert Hecht Inh : Affred Schneller Berlin-S42, Rotterstraffe till

Montrolate 7254 lefert Stempel leder Art

Hödisic Beleihung leder Wertsache Hermann Joël

"Wirtshaus zum Mohren" SW. 19, Jarusalemer Straße 9

Ab 4 Uhr früh geölfnet I. Stock: Saal für Vers

A. Schrödter

vorma's Ofter dinger Fischkouserven-Fabrik

Lieferant in säm lichen Fechmari-naden, Gurken, Kompot e Spez-Hausmacher-Braiberinge. Berlin N., Gerichistr. 44

Otto Thomas

Zhudbinberei 5 42, Allegandrinenstraße 95-96 Einbande/Maffenauflagen

Groß-Destillaton

August Schulz Dresdener Stra e 135 KOTTBUSSER TOR

Hasenheide 13-15 Tel. Baerwald 6565 |R. 31

3 Säle u. Vereinszimmer zu kulanten Bedingungen.

Groß - Destillation "Rittereck" Rifferstr.95 Ecke Brandenburgstr.

In Berlin-Tempelhol verfehren bie Arbeiter bei 1278

B. Bommerening u. Co.

Schmitz Industrie-Kasino

Kommandantenstraße 72 - Kronenstraße 12 Die Königstädtische Dampf - Wasch - Anstalt

50 36, Cuvrystraße 1 - Mpl. 3618, 8982 Das Haus der guten Qualitäten min wäscht gut und preiswert



# Diebesjagd in der Wüste

**Von Sven Hedin** 

Rach sahresanger, unfvolwilliger Pause brach Sven Kedin, dessen scheineuersiche Forlchungsreisen durch das unbekannte Afien allgemein verlannt sind, im Winter 1927/28 zu einer neuen großen Asiensahrt auf, an der diesmal ein großer Stad von Kelsern und Wilsenschaft ern teilnimmt. Der erste Abschutz der Unternehmens, der Rarich von Kasto nach Urumisch durch die Wilte Gobi ist deendet. Er war reich an wilsenschaftlicher Ausbeute und Abentessern. Eine aussührliche, eiwa 340 Seiten umfossende und durch zahlreiche Khotographien erganzte Schilderung dieses Leils der Forschungsreise ist soeden im Verlag von F. A Krochaus erschlenen. Soen Hedin zeigt sich auch hier als der ganze Menich, der er immer war. Wir sassen als Beseprobe — eiwas verfürzt — ein Kapitel sosgen.

Ms Larson am 11. September um 156 Uhr abwarschierte, wollte er Obogon mitnehmen. Wan suche und rief nach ihm, aber er war nicht zu sinden. Ra ja, er ist wohl wie gewöhnlich draußen im



(Syen Hedin, Auf großer Fahrt, Verlag F. A. Brockhaus.)

Auf der Suche.

Gelande und sammelt Brennstoff für den Ruchenherd, dachte man. Die große Karamane konnte sich durch einen Mann nicht aufhalten

lassen, sondern zog ab.

Eine Weile später merkte Wento, daß mein neues Reitsamel sehlte. Hassund zahlte jogleich die Kamele und stellte seit, daß außerdem das beste Tier, das wir belaßen, verschwunden war. Dest des nann man Unrat zu wittern und asarmierte das Lager. Reiner hatte Obogon gelehen oder konnte Austunjt über ihn geden. Rur Wang, der Diener der dinessischen herren, erzählte, er sei gegen 2 Uhr in der Nacht davon ausgewacht, daß jemand sich an den Proviantssische die seinen Piets aus "Wer dalen, zu schaften machte. Er hatte von seinem Zeit aus "Wer da?" gerusen, und Obogon hatte genntmortet, er sei es, er molle Feuer im Küchenherd anwachen. Da dies nichts Ungewöhnliches war, war Wang, uichts Böses ahnend wieder eingeschlassen.

Num wurden die Proviantlisten untersucht, und der Rach War tonnte sogleich sagen, daß ein Sod Reis, ein Sod Mehl und soundsoviel Tee und Juder sett gestern abend abkanden gesonmen waren. Um selbst waren 5 Dollar verschmunden. Auherdem sehlte noch ein Reitsattel. Das gestohlene Gut hatte der Died ossendar in der Nacht zwischen 2 und 3 Uhr den besten desten Ramelen unterer Karawane

aufgelaben und mar bavongeritten.

Run nahm Hastund, ba ich noch fchief, die Berfolgung in die Sand. Mit den Mongolen Bato, Mento, Serat und Matte mochte er fich auf fünf Rettfamelen auf den Weg, um die Spur des Flüchtlings zu fuchen. Aber auch alle anderen Mongolen ritten mit. Sie roften wie mittende Jogbhunde, die man auf hochmild anjegt. Gie hatten ja ihren Lohn bafür erhalten, baß fie auf die Ramele auf paften, und trugen ble Berantwortung für fie. Wenn Ramele geftoblen mutben, mar es ihre Schande. Die Mongolen lieben bas Ramel, und Gott Gnade bem, bem ihm etwas zu Leibe tut. In ber Mongolet gefren Ramelbiebe als die größten Schurten, Die man fich mir denten fann. Ein Romelbieb, ber ergriffen wirb, wird ohne Onebe intgeschlagen ober erichoffen. Mis ich nun beim herqustreten aus meinem Belt erfuhr, bog unfere nier beften und ritterlichften Mongolen fich unter bem Befehl von Baslund, ber jelbft mie ein rolender Tiger war, auf die Suche gemocht hatten, war mir fast hange bei bem Bedanten, bag fie ben Lump finden und niedertnallen wurden, Ich wollte um feinen Breis, bag Menichenbint Die Expedifion befleden jollte. Doch war ich willend über bas Buben ftild und fand, bag ber Sunder eine gehörige Strafe verdiente.

Hastund war indessen mit selnem Trupp unterwegs. Es ist nicht seicht, auf einem Plaz, wo über zweihundert Kamele ein paar Tage lang unuhergestapst sind, wo über zweihundert Kamele ein paar Tage lang unuhergestapst sind, die Spur von zwei Kamelen zu sinden. Rach vielem Suchen batten sie sie sedoch entdeckt; sie sührte nach Süden in den hohen untrucktdaren Sand hinaus. Es war windig, und die Spur wurde undeutlich. Serot und Maite sesten die Bersolgung in der Kichtung nach Süden sort, aber Kaelund und die anderen, die den Verdacht datten, daß der Spizduse sich zu unserem früheren Lager, Diaskos, beschen hatten, um von dert weiter nach Osten zu slichten, beschissen, dorthin zu reiten. Ihr Weg sührte daher über ausse zeigen Lager, und ich hörte um Vilkr, wie sie wieder aus Erfundung auszagen. Spät am Rachmittag tehrten sie unverrichtelersche zurück. Sie waren an unserem vorigen Lager Gewelen, hatten sedoch keine Spuren von dem Splizuben und den Kannelen gestunden.

Rame'en gefunden. . . .

Am nachsten Bormitiag hatten wir bereits einen besonderen Teupp ausgerüftet, der den Dieb — oder handelte es sich gar um eine gange Räuberbande? — verfolgen follte, als plöblich Mento atemlos herbeifturgte und rief:

"Ber?" frapte ld) "Gerat und Matte." "Mein?"

"Rein, sie haben den Dieb und die gestahlenen Kamele bei sich." Bir eilten hinaus. Alle, die im Lager waren, wollten den Triumpharg der Wongolen sehen. Ich stand in einsamer Wasestät am Eingange meines Zeltes.

Imischen den Dünen im Saben tomen drei Mann und vier Kamele gezogen. Serat und Matte suhrten seder zwei Lamele, und

zwischen ihnen ging der Verbrecher mit einem Strid um den Hals, dessen Genden die beiden Mongolen hielten. Die Hände waren ihm auf den Rüden gebunden, er glug gebeugt und mit schleppenden Schritten. Es sah aus, als seien sie auf dem Wege zum Richtplas oder mindestens zum Gericht.

Sie steuerien geradeswegs auf mein Zelt zu. Hier warf sich Obogon mir zu Füßen in den Sand.

"Du bift ein feiner Burice", jogte ich. Er fcutteite mir ben

Ropf und sah recht elend aus. "Jührt ihn zur Auchenabteilung und bewocht ihn streng."

Er wurde an eine schwere Liste angebunden. Da die Mongolen den Berdacht hatten, daß er bei der ersten passenden Gesegenheit durchbrennen würde, wurden ihm zwei eiserne Justesslan, die nur mit einem Schlüssel zu öffnen waren, umgelegt. Nun war er in gutem Gewahrsam.

Als wir zum Mittagessen ins Küchenrevier gingen, mochte ich dem armen entgleisten Müglied unserer Karawane, das in seinem neuen Besz zusammengefauert dasaß, einen Besuch und gab den Besehl, ihm am Tage Stricke und Fesseln abzunchmen und ihm Wosser und Essen zu geben. Auf seine Bitte murden ihm auch ein paar Zigaretten bewilligt. Und als ihm einer der Mongolen einige Schläge über den Rücken gab, perhot ich mir sede Art Wissandlung.

Darauf hatte ich mit Projessor Siu eine Unterredung und überließ ihm die ganze Angelegenheit. Ich versicherte ihm, nachdem ich
die beiden Kamele wiederbesommen hätte, interessere mich der Rann nicht im geringsten und, was mich angehe, sorderte ich nicht,
daß er bestraft werde. Ich wollte nur nicht, daß er auf dem Wege,
den wir gesonnnen waren, freigesossen würde, denn dann konnte er
Karin oder Puan Kamele stehsen. Siu war der Ansicht, das Kecht
und die Gerechtigkeit sollten ihren Gang haben, und es wäre nicht
richtig, ihn einsach sousen zu lassen. Das könnte von ungünstigen einschießen gat sollten. Er müsse den Gerichtsbehörden in
Kannn am Schin-got überontwortet werden, wo man ihn sieder zu
Gesängnis verurteilen werde. Bir sakten also zurächst den Beschluß,
den unglücklichen Obegon zum Schin-got mitzunehmen.

Radydem Gerat und Matte, die über breiftig Stunden hintereinander auf den Beinen gewesen waren, fich ordentlich ausgeschlafen hatten, murben fie in mein Zeit gerusen, um Bericht zu erftatten.

Es war wirklich spannend, ihnen zuzuhören. Der Dieb hatte mehrere Borteile auf seiner Seite: vier Stunden Borsprung und die zwei besten Kamese der ganzen Karawane, dazu kamte er sich seit langem in der Gegend aus. Schließlich half ihm der trische Wind, die Spuren zu verwischen. Es war daher schwierig und kottete viel Zeit, sie auszusinden. Auf ihren ziemlich ermüdeten Reutkamesen hatten die deiden Mangolen keine allzu große Aussicht, den Flüchtling einzuholen und den Abstand zwischen ihm und sich zu verringern. Man kannte als selbsturgiandlich annehmen, daß er so lange und in schwen eine selbsturgiandlich annehmen, daß er so leich, und daß er, nachdem alse Spuren verweht wären, in einer schwer zugänglichen Berglechicht ausruhen wurde. Er nuchte zu damit rechnen, daß sein Streich bald entdeckt würde, und die Rongolen kannte er zut genug, um zu wissen, daß sein Leben nicht all zuwiel wert war, wenn sie ihn einhalten.

Die Spur verschwand hinter drei haben Dunen im Saude, und die Späher schwarmten nach verschiedenen Kichtungen aus, um sie zu suchen. Gerat entdeckte sie nach einer Weite in einer Senke und rief Matte herbei, worauf sie ihr volle 40 Li nach Often folgten.

Run bag die Spur nach Süden ab und dann nach Often und lief gerade auf eine Teistuppe zu, die aus dem Sand emporragte und höher als die Dünen war. Hier nerschwanden wieder alle Eindrücke im Sand. Matte tuchte in westlicher Richtung, Seral forschte ringsunnher und fand bald heraus, daß der Dieb eine Schleife gemacht hatte, um seine Berfolger irrezusühren. Un zwei Stellen war er abgestiegen und zu Fuß gegangen, um die Komelspur mit den Handen zu verwischen!

Rach eifrigen Guchen in die Arcug und die Quere fanden fie, bag ber Stüchtling auf ein Gelb niedriger Dunen zugesteuert mar, mo fein Weg bann 15 Li weit beutlich zu feben war. Ploglich hielten beibe ihre Ramele an! In einer Gente gmifchen zwei Dunen gemahrten fie ben Dieb; er faß auf bem Boben und ruhte fich aus, fprach bem gestahlenen Brovianibeutel ju und wickelte feine Fußbinden nen. Die beiden geftohlenen Ramele meideten in unmittelbarer Rabe. Die Entfernung betrug taum 1 Kilometer, 115 21 Gerat ritt drauflos und trieb fein Ramel gur größten Schnelligfeit an. Untermege mußte er bie Rieberung burchqueren, die von einer hoben Dune begrengt murbe, fo baf er ben Dieb und feine Ramele eine Beitlang nicht feben tonnte, und als er bie Befanbei hwelle erreichte und freie Musficht batte, batte ber Tluchtling bereits feinen Raftplay verlaffen und feine Flucht fortgefest. Die Mongolen waren jeboch übergengt, bag er fie noch nicht erblidt batte. Bald touchte er auch wieder nor ihnen auf, wie er in allen möglichen winderfichen Bintelgugen ritt. Gie verluchten ihre Reittiere in eine fcmellere Gangart ju bringen, doch diefe fanden feinen Gefallen baran, in bem Sande, ber unter ihren Tritten nachgab, fcmell gu laufen, und brullien unwillig — wie es ber Kamele Art ift. Daburch wurde ber Dieb gewarnt, er witterte Unrat und beschieunigte feine Da eine hohe Dune ihn eine Zeitlang verbedte, folgten bie Mongolen treulich ber Spur und mogten feine Richtmege einzuschlagen. Richt einmal von dem Dimentamm tonnten fie ihn feben. Daß fie ihm nahe waren, war unvertennbar; ober bas Gelande ift durchschnitten, sowohl von Dunen als auch von Felsfuppen und Sugein. Sie gingen nun auf zwei verschiedenen Linien por in der hoffnung, ihn von zwei Seiten faffen zu können. In der Riederung, in der die Quelle Orio-bulut, "Die lange Quelle", flegt, erblidte ibn Serat. Er war in bas hohe Schilf hineingetrochen, um fich zu versteden. Gerats Ramel mor leiber mube geworben und legte fich gerade in bem fritifchen Mugenblid nieber. Mis ber Reiter es wieder auf die Beine bringen wollte, brullte es auf, und der Spizdube murbe zum zweifenmal gewarnt. Er faß fogleich auf und ritt weiter. Gerat ichidte ihm eine Buchfentugel hinterbrein, boch absichtlich zu hoch, weil er fürchtete, fonft bos Ramel zu vermunden. Der Dieb tummerte fich nicht barum, sondern ritt brauffos, und Berat ließ fein mubes Reittier liegen und versuchte ihn laufend

Bon einem Felshügel sandte er dem Fliebenden noch drei Angeln nach. Matte war gleichsalls abgestiegen, aber als er Serats

Komst erreichte, beitieg er dieses und belam es auch wirklich in die Höhe und in Trab. Er gewann Gesande, und der Dieb hielt es für das klüglie, das zweite Kamel, das er am Schleppfeil hinter sich herzog — es war das, das Larson als Reitlier für mich auserseben hatte —, loszulassen. Damit beweglicher geworden, konnte er schneller reiten, so daß die Wongolen ichon fürchteten, er wurde ihnen entkommen. Serat zielle daber nach feinem Kopf. Die Kugel mich ihm dicht am Ohr porbeigepfissen sein.

Sie waren jeht von dem Stückling wenig mehr als 100 Melee entfernt, und Matte ichrie ihm aus vollem Halfe zu: "Wenn du nicht augenblicklich stehenbleibst, werst du erichossen!"

Da gab ber Gauner das Spiel perforen, stieg ab und erwartete seine Berfolger. Als diese ihn erreicht hatten, gab er Serat den Rasenstrick des gestahlenen Kamels und jagte verdroffen: "Dest habt ihr die beiden Kamele wieder, seht könnt ihr mich nach Hause gehen latten."

Stott dessen bekam er die Ramelpeitliche zu kosten, woraus er in die Anie sied und um Gnade dat. Serat wollte ihn erschießen, aber Watte, der Lama ist, hielt seinen Kameroden zurück. Er meinte, der Berbrecher solle mir vorgesührt werden und von mir sein Urteut erhalten; waren es doch meine Kamele, die er gestohlen hatte, llebrigens bekannte Watte, sie seinen deide wie blutdürstige Tiger gewesen; ganz atemios und müde, hätte er gänzlich vergessen, daß er Lama sei, und ebenfalls Lust verspürt, den Gesangenen zu söten. Doch dann hatte er vorgeschlagen: "Wir müssen erst etwas ausruhen und verschnausen." Schließlich kamen sie überein, den Kert leben zu lassen. Wären die Kamele ihr Eigentum gewesen, sie hätten ihn wie einen Hund niedergeschossen.

Inzwischen war es glücklich 4 Uhr nachmittags geworden, und der Ort, wo sie sich besanden, sag gegen 50 Kilometer südöstlich unseres Lagers. Rachdem sie den Rissetäter gedunden batten, nahmen sie das Diebesgut aus seiner Satteltasche und liegen sich nieder, um zu essen und Wasser zu trinsen. Der Gesangene, der recht stramm gesesselt war, bat und bettelte um Wasser, aber erhielt seinen Troppen.

Um 155 Uhr treten sie den Rüdweg an, alle zu fruß. Der Dieh hatte Stricke um den Hals und die Hände. Er wars sich immer wieder zu Boden und sagte, er sei am Ende, er wolle sterden. Aber das sei nur Verstellung gewesen, persidserten die Mangolan. Er sei ein durchtriebener Gauner und dabe gar nicht doran gedacht, zu sterben; er wollte nur am Leben bleiben und anständigen Leuten die Kamele stehlen. Als Larion doran hörze, meinie er, die Mangolen häuen den Spistuden im Sande liegen lassen sollen — er sei za seische aus eigenem treien Willem dorthin gegangen. Ich war zedoch stoh, daß sie ihn mit sich genommen hatten; denn sonst hätte er denselben Schwindel mit Norius und Puans Kolanne versucht.

Alls es duntel wurde, marschierten fie noch ein gutes Stüff weiter, damit niemand sehen könnte, wo sie lagerten — wem sie es wirklich mit einer ganzen Bonde zu tun hätten. Rach Wosser gruben sie vergebens, und ihr eigener Borrat war zu Ende. Die Weide gagegen war gut, und die Kamele dursten in der Kähe frei grasen. Der Gesangene lag straff gebunden dus der Erde. Er erklärte, die Stricke schnitten ihm die Handgelente ein, und dat, seine fressen zu lacken. Da auch Ratte Fürsprache für ihn eine legte, ließ Serat sich erweichen und band die Stricke etwas lackere.

Manablich machte fich nun die Midbigteit geltend, und die Rongolen ichlummerten einer nach dem anderen ein.

Wer ober nicht schiel, das war der Dieb! Er benutzte die Gelegenheit, seine Kandschieln mit den Jahnen zu gernagen und schlich sich, während seine Wägter schliefen, davon, leise wie eine Kate in der dunklen Racht. Zusälligerweise erwochte Serat und sah, daß der Plat des Gesangenen teer war. Er schlig Lärin und



(Sven Hedin, Auf großer Fahrt, Verlag F. A. Brockhaus.)

Der Dieb wird eingebracht.

eilte sogleich der Spur nach. Matie war so tlug, geradeswegs nach der Sente zu laufen, und richtig, dart stieß er auf den Flüchtling. Da dieser sich nun zum zweitenmal erlappt sah und wohl glaudte, jehr wurde er bestimmt erschossen, entschlich er sich, den Kompf auf Leben und Tod zu wogen, warf schnell seinen Petz ob und ging auf seinen Gegner las. Watte gestand später ein, daß er sich in diesem Augenblick vor dem wilden Blief des zu allem entschlossenen Rannes gesürchtet hätte. Er konnte gerade noch nach Sexat rusen, als ihm der Mie schon auf den Leid rücke. Auch Matte war sich slar, daß es ums Beben ging. Er nahm alle Mustestrost und Gewandskeit zusammen und verseizte dem Kerl mit der rechten Fauft einen Schloz mitten ins Gesicht, nach ehe der zum Schlozen gesommen war. Bestäudt siel der Dieb hintenüber, nun war es seicht, ihn zu überswältigen.

Es mar mittlerweite 154 Uhr morgens geworden. Die Wongelset fesselten den Alten jest so stramm, daß seine Hände blau anschwallen, Bei Zagesgrauen machten sie sich mieder auf den Wog.

Als Serat und Matte ihren Bericht erstattet hatten, bantte ich ihnen für ihre Leisung und schendte sedem 50 Dollar. Bato und Mento, die sich auch abgemüht hatten, des Diebes hasthaft zu werden, erhielten zeher 25 Dollar.



(5. Fortfehung.)

Mala hieb Renntierfleifch in Stude und tat es in den Topf, und mabrend er die Sunde futterie, murbe es zu getachtem Fleisch und herrlicher Suppe. Alle afen mit Wohlhehagen, aber Joa rührte des Essen nicht an. Rachher ftand sie auf, 30g sich die Stiefel an und ging hinaus, um den tleinen Topi gu holen, den Mala gebrauchte, wenn er feine Schlittentufen fcmierte. Da hinein tat fie Schnee, ichmoly Baffer und tochte Gleifch. Die andern faben pu, ols mare es etwas Alltägliches, aber Mala merfte, wie bas Berg

"Bit bu hinterher?" fragte er, machte fich aber nichts aus ber

Mnimort.

"Bielleicht, das weiß ich nicht. Ich toche nur ein bischen Fleisch." Mehr wurde nicht davon gesprochen, aber von diesem Tage an ging 300, die neues Leben in ihrem Innern gespurt hatte und ihre Leibesfrucht vor allen Gefahren ichugen mollte, bei ben Mahlgeiten ftels mit bem fleinen Topf in ber Sand fort, holte Schnee für fich und genog nichts von bem Effen ber andern.

Mala bog in den großen Fjord Malugfitat ein, der dicht am Biele wor. Auf ber gangen Reife war er voller Beisheit gemefen, hatte ben Anaben von ben Stellen ergabit, mo fich gut jagen fien, und hatte ihnen Gegenben gezeigt, mo ber Schnee immer unmeg-

Die Sinaben lernten viele Weisheiten von ihrem Bater. Roch gwei Rachte, und fie follten bei ben Schiffen fein. Der Bater fannte des Land und sogte es ihnen ruhig. Keiner burfte glauben, daß er selbst nicht gleichgustig war. Reiner sollte wissen, daß es für ihn fpannender als alles andere war. War er doch gewohnt, an feinem Bohnplay zu herrichen und für alle zu benten. Er grubelte fo ftort, baf er nachts nicht ichlafen fonnte bei bem Gebanten an bas Schiff mit ben weißen Mannern, den Buchfen und all ben andern Roftboxfeiten.

111

Da lagen die Schiffe. Zwet madnige Fahrzeuge. Es waren gange Gelfen, die man fah, und am meiften imponierten die gemaltigen Solgfiode, die bi bie Luft rogien. Gie maren hober als bie Infeln, an denen bie Schiffe lagen, und feiner tonnte an den Reichtumern der weißen Manner zweifeln, die Solg in einer Lange und bide befagen, wie Menfchen es nie geahnt hatten.

Reiner lagle eimas. Aber hatte 3va heute nicht bie neuen Sadftiefel, hatten die Rinder nicht die feinen Sofen angezogen, und erfannte man nicht aus bem gedanipften Ion, in dem alle fprachen,

welche Spannung über ihnen lag?

Es mar gut, bag Mala die gange Familie beim Schitten que fammen hatte, als fie über bem Sugelfamm auftauchten. Es mar fo ichwer, ben fteilen Sang hinaufzufommen, obwohl die Gefittenfpur zeigte, daß Meniden bier gefahren maren; aber bas Gefühl, daß Leute in der Rabe waren, batte fie enger aneinander gefnüpft.

Es mare ichlecht gemejen, wenn die Rinder vorausgelaufen maren. Jest war er ber erfte, der die Schiffe weit draugen im Giord fab, und fo fonnte er feine Ueberlegenheit zeigen, indem er gang fitill fagte, bag fie bort lagen, und hierauf den gerriffenen Strang des graßen hundes in Ordnung brachte. Gollte ber Großfanger und hausberr an feine Jugtiere nicht mehr als an ein paar elenbe Schiffe benten?

Mufregung, wie Rinber und Frau fie zeigten, lag ihm fern. Reiner tonnte ihm etwas anderes anfeben, als bag er taglich Schiffe fab und fo oft Sandel trieb, daß er fein befonderes Intereffe mehr

Die Rnaben wurden eifrig und fragten. Db es viele meiße Biginner maren, ab die großen, aufrechtitebenden Baume umgelegt merben fonnten, und ob bie Schiffe aus holg gebaut waren, cher ob bas, worauf man ging, Stein war? Mues törichte Fragen, bie Masa leicht beantworten tonnie, und dazu schüttelte er ben Ropf und läckelte nachsichtig. Es war ihm auch nicht unlich, die Ungebuld ber andern gut feben, fo daß er die Schnelligfeit nur erhöhte, um fich ihnen zu fügen. Es gab teinen Grund, voranzugeben und ben Sunden ben Beg gu zeigen. Alle festen fich auf den Schillten, und fort ging es. Bald gelangte man auf das Eis. hier tomen Menfchen angefahren, ein Mann mit feiner Familie - Menichen, die vielleicht daran benten mochten, mit den weißen Leuten zu handeln, wenn biefe geben mollien, mas man verlangte.

Auf einer Landfpige hatten fich viele Menichen niedergelaffen, Ster war Leben. Die Hunde heulten, und Rinder liefen herum und iptellen. 2013 Maia am Eife halt machte, fich feste und die Rieberlaffung mit ben vielen Menfdjen anlächelte, tomen fie alle berbeigefturgt. Es waren Menschen, die bie Anfommulinge mit ihrer Glegang und Lebensart übermaltigten. Gin paar trugen Sute, zwei von den Mannern gingen mit Semden aus dunnem bellen Stoff. Alle hatten Pfeifen im Munde und rauchten. Und rings umber lag holz, fo daß man fab, daß viele Menichen in Berbindung mit ben weißen Leuten ftanben.

Es blieb Mala nichts übrig, als feine Burbe in Schweigen gu vertapjeln, mabrend er fein Bofpann mit Silfe ber Manner bes Blages durch das Schraubeis zur Rieberlaffung fteuerte.

Da waren Urola und feine Frau, Minif, da waren Kritlat und Afrat, alles Menschen, benen Mala überlegen war, und die fich oft über feinen Fang und bas, mas für fie abfiel, gefreut hatten; aber bennoch fühlte er fich unficher. Wos fann ein Mann tun, ber ju Menichen tommt, die Hemden, Hute und Sofen aus bem Land ber weißen Minner fragen und bagu einen Rauch um fich machen, daß er ihre Gefichter faft verftedt?

Joa war ichon zu einem Schmängen in ein Saus gegangen, und die Ainder gingen mit ihr, ftumm nor Berummberung über

olles, mas fie Johen.

Gill begann Dafa fein hans neben den andern gie bouen. hin und wieder half ihm einer, und Mfrat tem mit feinem Meffar, flette fich er ben hausring und mauerte mit ihm. Gin großes, ein herrliches, ein fostliches haus, aus großen, machigen Bloden. Lille Reugier murbe bezwungen von der Mube, ein feines haus zu bauen, und Afrat, ber por Reuigfeiten beinabe platte, tam nicht mim Ergablen. Mala verftand es, intereffcios zu bin. Es follte ein Saus gebaut warden, feiner wußte, ob er morgen nicht weiter zog.

Mis das Saus fertig mar, jogen fie mit ber gangen Schlitten. labung ein. Rur bas Fleisch murbe auf ein Geruft por bas Raus

gelegt. Benn die Ranner des Schiffes hier norbeitamen, tonnte es nichts ichaben, wenn fie laben, daß bier ein Mann wohnte, der mit einer ichweren gabung von im Sommer gefangenem Fleifch von weither gefonunen mar und dach noch etwas übrig hatte.

Blöglich tamen die Anaben gelaufen und blieben vor bem Bater itehen, mahrend er einen fleinen Borbau an bas größere Saus mauerte. Drei weiße Manner tamen über bas Els zu ben Schnechäusern gegangen. Mala warf ihnen einen flüchtigen Blid zu, schnitt einen Blod tos und festie ihn an Ort und Stelle, denn es intereffierte ihn nicht, bag bie meifen Manner gerademegs gu feiner Bohnung tamen.

"Sollo," fogte einer von ihnen, "ein neuer Estimo. Beiche Menge Fleisch und Sade ber Mann hat!"

Er trat naher und befühlte bie Sade, öffnete einen von ihnen und fab, daß es Fuchsfelle maren.

Mala baute weiter, nur die Anaben betrachteten die mertwurdigen Männer. Die waren fo hod, und fchlant und hatten rötliche Gefichter. 3mei von ihnen hatten große Barte, und ihre Rebe flang, wie wenn der Judis im Fruhling in ben Bergen ruft. Benn fie lachten, flang ihr Lachen wie Beiberluftigfeit. Dies waren mohl Manner, nor benen man fich eigentlich fürchten mußte. Ihre Gefichter waren unverftanblich. Ihr Gang war mertwurdig. Die Angben hatten viel von den Araudlungfen gehört, und hier faben fie fie nun leibhaftig. Es war am besten, gur Mutter hineingulaufen, damit fie ben Mannern nicht durch ihr Benehmen mig-

Mafa baute dos haus fertig. Er war ein Fanger, der fich nicht pon Diefen weißen Mannern beeinftuffen lief. Sierauf teat er gu feinem Schlitten, nahm einige Sarpunenleinen, band fie gufammen und warf fie in feinen Borbau. Er nahm ben Borfpannriemen pom Schlitten, ja, er war ein Mann, der feine Arbeit fannte. Einige weiße Manner, die babeiftanden, gingen ihn nichts an. Lag fie nur bafteben mit ihrem merkmurbigen Lachen, lag fie nur bie Fudjapelge feben, die betommen fie niche ohne hobe Bezahlung.

Rala fühlte sein Herz klopsen. Wann sollte ber Handel be-ginnen? Hier ging es wohl nicht so leicht wie das vorige Mal, als Ina die Frau bes großen Mannes gemesen mar. Bahrend er an

all has bachte, breiten ble weißen Marrier fich um, lachten mehr mals und gingen in Arolas Haus.

Arola hatte hier mohl die llebermacht, er tonnte die markmurbige Sprache, war mehrere Jahre lang weit unten im Guben gemelen, mit einigen Männern, die nach ihrer eigenen Heimat zogen, mo Menfchen auf großen Stromen bas Band befahren, und mo die weißen Manner ftets mit Buchfen bereit find, zu tampfen und Feinad in großer Johl zu taten. Dart hatte Arola drei Jahre lang gelebt. Minit mar mitgemefen und in all ber Beit in fo habem Dage einzige Frau unter vielen Mannern gewefen, daß fie feither fein Rind mehr gebaren tompte. Mala hatte zwar gehort, bag bie herren ber weißen Manner zornig auf Arola wegen feines vermerflichen Benehmens maren, und viele fagten von ihm aud, daß er ungeverläffig fei. Er mar ein weitgereifter Dann, ber die Bahrheit zu reben vergeffen hatte, aber hier hatte ihn feine Fähigteit, die Sprache ber Fremden gu fprechen, zu einem großen Dann gemocht, benn die weißen Manner waren in fein haus gegangen.

Mala hörte mertwürdige Reben beinnen, burch bie Manb tonte ein merkwirdiges Singen. Mala fühlte eine unendliche Traurigfeit und ging zu Ioa hinein. Da laßen Orfolidof und die Kinder und follten gleich effen. Gehr hungrig waren fie nicht, ein faltfames Befühl tom in ihnen auf, denn mo maren der Tee, die Retse und die anbern merfmurbigen Gerichte, bie gu ben Schiffen gehörten? 300 hotte prachtiges, frifdes Renntierfleifch gefocht und nahm ein paar Mojdusadjenhörner zur Suppe. Alles war, wie es zu sein pflegte, und das verstimmte Mala. Piöglich aber fuhr der Geift des Willens in thu, er richtete fich auf, trat por fein Haus und rief über den Bauplay

"Djut! Djut!" Hierauf befahl er ben Anaben, die Rachbarn zu rufen, ba es gefachtes Fleisch zu effen gabe. Gin Mann mit Lebensart und Fleischvorraten war nach ber Anfiedlung gefommen.

Die Anoben liefen hinaus, bet jebem Saus melbeten fie:

"Es gibt getochtes Fleisch bei Mala."

Die Rachbarn tamen gleich herbei, jeder mit einem Meffer, das er in der Sand hieft. Arola tam, Afrat fam und Kriffat tam und mancher andere, und Mala saß auf der Brusche, die schön mit feinen, bertlidgen, weiden und mohlgegerbten Tellen belegt war, und Fleisch log in Mengen zum Auftauen auf ber Seitenpritiche. Baffer ftand in einem machtigen Behalter aus Balrogbaut. Es war ein neues Haus bei neu Angefommenen, und deshalb gab es einen Schmaus.

Ploglich verdunkelte sich der Eingang, und ein sonderbares Gefühl überfam den Wirt des Haufes. Einmal und noch einmal und zum brittenmal tauchte ein Mann in bem Eingang auf. Es waren die drei weißen Manner, die auch durch die Rufe herbeigelodt waren. Arola hatte ihnen erzählt, daß es einen Schmaus und gefochtes Fleisch gabe. Das hatte Maia gar nicht berechnet, und ein Gefühl von Unsicherheit überkam ihn. Wie mußten solche Leute behandelt werden? Ina wies auf die Pritsche und hieß sie niederfiten, fie festen fich und fprachen mijeinander, lachelten Dala aber nur an, und die Knaben, bie fich bie Stiefel ausgezogen hatten, fagen ichuchtern hinter ber Mutter. (Fortiegung folgt.)

### Rätsel-Ecke des "Abend".

#### Röffelfprung.

	fdon	gn-	raujat	nen	Ion-	9mm	
	fe	gliid	ge	rūđ	ein	lor's	042
pom	hera	nem			heim-	(d)el	her-
tie-	nody	nie	res	fei	die	ton	DEE
eln	meer	3u	Ien-	weh	mee-	zen	mu-
bis	rer	rer	audy	audy	und	bem	mie
das	mar	re	im-	ten	je-	es.	bran
hel	(d)e-	ih-	(d)ieb	tann	pon	dar	fig
in	ih-	mat	fdslag	mer-	lag	es	fingt

-ck -



#### Mittwoch, 26. Februar.

Berlin.

16.00 Dr. Alois Dompi, Bonn: Epochen der modernen Staatsuntwicklung.
16.30 "Der Traum, ein Leben." Dramatisches Märchen von Franz Grillperger.
18.10 Dr. Kurt Thomasia: Zur eReicht-Unfaltverburungswoche vom 24. Februar bis 2, März.
18.26 Dr. Siegfried Mauermann: Vorläufer des Westeuropäismus.

19.00, Kunatfreunde und Kunstbesitz. (Am Mikrophon: Walter Bondy und Helmut

Jaro Jaretzki.) 19.30 Hans-Bredow-Schule, Werner Sombart: Die Rationalisierung des Wirt-20.00 Abendunterhaltung. Mitwirkende: Johanna Ewald, Max Gülstorff, Pritz

Kampers.

21.00 Kongret für Violine mit Orchester, op. 35. von P. Tschnikowsky. (Sapanowski, Violine. Berliner Funkorchester.)

21.00 Heinz Tielien: Klavierschicke, op. 37 (Uranifokrung): (Franz Osborn, Klavier.) — Lieder. (Robert Korst, Buritan: am Filipsi: Franz Osborn.)

Anschließend: Presse-Unschau.

Anschließend bis 0.30 Tanzmetsk (Kapville Otto Kermbuch).

#### Rosigswusterbauses.

# 16:00 Geb. Rat Dr Schmidt: Die naue Relieprüfungsordnung. 16:30 Nachmittagalionners von Hamburg. 17:30 Peter Grafimann, M. 4. R.s Arbeiterinteretsen und Reparationalisten. 18:00 Hans Tesmer: Karl Schönherr.

18.00 Französisch für Fortgeschrittene.

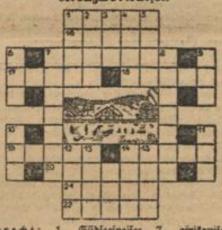
18.35 Dipl.-Ing. F. Outker Werkmeisteriehrgang für Facharbeiter: Betrichsverhaltnisse und Antrichsmittel bei Werkpeugmaschinen.

19.30 Prof. Dr. Hans Meramann: Einführung in das Verstehan von Musik.

20.00 Sonderveranstaltung für den Deutschlandsender. Oss. und Westpreußen-

21.00 Unterhaltungementik uns dem Hotel Esplanado (Kapelle Barnabes Georgi).

#### Areugworfrätfel.



Bagerecht: 1. Süblesspeise: 7. afrikanischer Staat:
14. Henskersordung: 16. Sportausssellung: 17. aleer Mann:
18. männt. Borname: 19. Kilmbiva: 20. winterl. Tummesplat:
21. Pfexd: 22. Bretispiel. — Sentrecht: 1. Speise: 2. Jahl:
3. Getränk: 4. landwirtschaft. Gerät: 5. Dramensigur: 6. abgetürzter Mähchenname: 7. Zeiteinteilung: 8. kleiderbeskt: 13. Mädchenname:
10. Geffiätite: 11. Wild: 12. Kleiderbeskt: 13. Mädchenname: 14. nicht hungrig; 15. abgefürzter Dabchenname.

#### Füllrätfel.

Borter folgender Bedeutung ergeben: 1. Wohlichmedende, gute Tropfen, 3 Folge von Mitgernten, 3. Landbefigeinteilung, 4. Turn-

gerat, 5 Schilfbidichte in ben Tropen, 6. 2115-

deutsche Sage, 7. Inneres Organ vom jungen Rind, 8 bringender gewaltsamer Borgang.

(Auflöjung ber Ratjel nachften Connabend.)

#### Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Kreugwortröisel. Wagerecht: 2. Lea; 3. Oliva; 9. Lojt; 10. LeA; 11. Libonon; 12. drat; 13. Rabe; 14. Nige; 15. Web. — Sentrecht: 1. Welhnachten; 3. Optifer; 4. Antonie; 5. Miwin; 6. Islam: 7. Lenau; 8. Mier.

Röffelfprung: Ohr und Auge find die Fenster Und der Mund-die Tür ins Haus Sind sie alle mohl vermahret. Beht nichts Bofes ein und aus,

Silbenrätiel: 1 Dotbanellen, 2 Alpentvie, 3. Sediennd-iechzig, 4. Jesas, 5. Rienzt, 6. Clies, 7. Involumatur, 8. Cifen-gieberet, 9. Baronzom, 16. Arantum, 11. Helens, 12. Coppland, 18. Reflamation, 14. Europet, 18. Chalerotrapien, 16. Iapplierie, 17. Irinich, 18. Sinci, 19. Lagone, 20. Diaz, 21. Monton. — Das frèie Bahlrecht ist das Jeschen, in dem wir negen.

Einseträtiel: Rus Cand-Mann, Kern-Obit-Baum, Kaud-Tier-Arst, Bruft-Tee-Steb, Kunft-Sis-Bahn, Drei-Rad-Fahrt, Fuchs-Jagd-Hund, Treu-Sid-Schwar (Kotzerie).

Die ishlende Mittelliße: Silbe di. — Indigo, Radio, Edijon, Ferdinand, Brediger, Buditer, Kardinal, Medium, Konditor, Ráot, Gaudium, Medina, Bodium, Ladia.

Bermanblung: Blieber, Bieber,

# ~ Snortund Sniel

#### Jubiläum im Arbeitersport. Zwanzig Jahre deutsche Naturfreundebewegun

Bor zwanzig Jahren faßte das Arbeiterwandern auch in Deutlich fand fuß Der fogialdemotratifche Touriftenverein "Die Rafur freunde" in Defterreich hatte gwar fcon früher feine fubter nat Deutschland vorgestredt - Begbereiter ber eigentlichen Entwicklun waren aber erft die Orisgruppengrundungen 1905 in München, 1906 in Mugsburg und 1907 in Konftang, Rempten, Jeng und Breslau.

Die Jahreswende 1908/1909 brachte bann ben wirtlichen Anfang der Ausbreitung der Naturfreundebewegung in Deutschland. In Banern waren es Garmifch-Bartenfirchen, Berchtesgaben, Rürnberg, Rolenheim, Lindau und Fürth, im übrigen Deutschland Salle, Berlin, Karlsruhe, Dresben und Blauen, die zuerft lebensträftige Orisgruppen entftehen liegen. Bu gleicher Zeit murben bie erften Berbindungen mit Riel, Hamburg, Hannover, Stuttgart, Koln, Raffel, Leipzig Bforzheim, Mannheim, Lubwigshofen, Balbenburg, Erfuri ufm. gefnupft. Balb tam es auch in biefen Statten gur Grunbung von Raturfreundegruppen. In vielen Orten finden in diefen Tagen die 20-Jahrfeiern ftatt, die non bem ftarten Billen biefer Arbeiter. orpanisation Zeugnis ablegen sollen. Die beutsche Arbeiterschaft tann mit berechtigtem Stoll auf biefe Arbeiterwanderungen bliden, mit ihren 70 000 Mitgliedern in 900 Orisgruppen, mit 240 Raturfreundeheimen, 250 Bintersport, 50 Retter, 30 Faltboot, 140 Photogruppen, 120 Arbeitsgemeinschaften für Ratur- und Bosstunde, 160 Jugendgruppen und weit über 200 Mufitsettionen.

#### Endlich!

#### Eishockey im Sportpalast.

Der Umbau an den Eismaschinen im Sportpaloft ift someit durchgeführt, daß am tommenden Sonnabend und Sonntag (Beginn jeweils 20 Uhr) bie erften internationalen Gishoden mettfampfe beftimmt jum Mustrag gebrocht merben

In den Croffnungespielen wird fich der Biener Cislauf. verein den internationalen Team bes Berliner Schlittfouhflubs ftellen. Die Wiener befinden fich gurgeit in Sochitform und werben felbftperftandlich in fturffter Aufftellung antreten. Eine Senfation für fich bilbet bie Teilnahme bes ben Berlinern wohlbefannten Canadiers Dr. Dempfan, deffen außerordentliche Schnelligfeit und staunenswerte Durchichlagstraft noch von ben früheren Spielen ber in befter Erinnerung find. Die Imternationalen" bes BSC. werben alfo einen überragenben Begner vor fich hoben, der ihnen ihr panges Konnen abzwingt. Go wird man also gleich zu Anfang ber Sportpelait-Sishodenfaifon einen jener großen Kämpfe zu faben befommen, die Eishoden in den letzten Inbren in ben Mittelpuntt des minterlichen iporifichen Geschehens Berfins

In ben Rampfpaufen werben neben den neuen deutiden Runftfunfmeiftern. Frante, Fraulein Blebbe, Fraulein Riffauer-Bofte, auch bes neue Beltmeifterpaar Fraulein Scholg. Raifer an beiben Togen ihre Meifterfür jum Bortrog bringen.

#### Der Sportpalast unter dem Hammer.

Um beutigen Mittmoch foll fich por bem Unisgericht Berlin-Schöneberg bas Schidfal bes Berliner Sportpalaftes burch bie 3 mangenerfteigerung vollgieben. Db bas Rauferpublitum aber wie bei fanftipen Aufrionen in ftarfer Sahl anruden wird, ift bei ber Sobe bes Objettes (felbit bas Mindeftgebot muß mehr als zwei Millionen Mart betragen) unwahrscheinlich. Es fcmeben übrigens immer noch Berhandlungen, um eine zwangsmeise Berämferung bar Arena zu vermeiben, weshalb man auch bei Gericht ben Untrag gestellt bat, die 3mangsverfteigerung zu verschleben. Die Giefportfaifon im Sportvalaft, Die bis anfange April Dauert, ftebt mit ber Sportpolaft M.-B. in feinem Zusammenhang und wird affo pon diefen Magnahmen nicht berührt

#### Der Großkampftag im Sportpalast.

Der von Bauf Damfti om 8. Mary im Sportpoloft veronftaltete Grofifampftag bat einen deutich-englischen Charafter erhalten. Mußer bem Saupttampf amifchen Frang Diener und Gipin Daniels find für Meifter Baul Road ber englifche Erfebergewichtemeifter John Curlen und für den nemen Beidegewichtemeifter Frift Reppel ber in Deutschland ungeschlagene Joung Gpears, bervillichtet morben. Die Melbung einiger Blatter, bag Gibin Daniels feinen Meiftertitel gegen Frant Moaby am 18, aber 28. Februar fache, baf er pon Damfti tontrattlich verpflichtet ift, por bem 8. Mars teinen anderen Rampf gu beftreiten. Dagegen trifft bie Breifengtig pon bem Rampf Ripper Bat Daine mit Baren Stein im Sportpolaft nicht zu, weit Dain am gleichen Tage in London bort. Damiti unterhandelt aber foeben über eine Paarung, bie ein Treffen Dolus mit Stein an fportilchem Intereffe weit überfteigt.

Engliiche Borer in Berlin. Das mit Spannung erwartete Treffen gwischen Frang Diener und dem Engländer Gipin Daniels am 8. Mars im Berliner Capripolosi wird von drei weiteren deutschen Borfampien umrabmt. Der deutsche Federgewichtsmeister Jaul Road erhält den ehemaligen englischen Meister Johnny Paul Anad erhält den ebenaligen englichen Meister Johnny Eursen als Gemer, Harrn Stein wird mit dem enalischen "Bunderknaben" Ripper Bat Dasy durch die Seile kleitern und ferig Reppel tritt Poung Spears entgegen.

Denfiche Polizeiborer in England. Die beiden Berliner Bolizei-hoger Thoren und Paut boben am Sonnabend die Reife nach England angeireten, um an den international ausgeschriebenen England angeireten, um an den international ausgeschriebenen Polize imeisterschaften pon London am 20. Februar bestaunehmen. Die Starigenehmigung für Pauh ist in seiter Minute nrieilt worden, da die Engländer auf das Angebot, an Stelle pon Bauk Gaisamsti zu schieden, nicht eingingen und andererseits die sportliche Leitung des Palkeisportvereins die valle Gemähr übernahm, daß Pauh 3. 3t. wieder in voller Form ist.

#### Schwimmiest der Berliner Schulen.

Ginen erfreuslichen Aufschwung hat bas Schwimmen in den Beriffner Schulen genommen, das feinen Sobepunft in bem am 22 und 28 Mars im Lunabad ftatifindenben Schwimmfeft findet. Die Teilnehmer merben in den fommenden Wochen in be-

fonderen Begirtojdulidmimmfesten ermittelt, deren Bentbemerbe beiß umftritten find. Trop biefer Ausscheibungen ift die Bewerbergahl noch so groß, daß die Endfampse an zwei Tagen durchgeführt werden muffen. Die Ausschreibung des Stadtamtes für Leibesbungen enthält besonders gablreiche Staffelmettbewerbe, die bem iter und ben Schulgattungen angepaßt find. Erstmalig wird auch ein unftspringen für höhere Anabenschulen burchgeführt, zu dem ber ifte Schuler jeber Unftalt gemelbet werben barf. Für bie Dannhaftsfieger fteben fünftlerisch wertvolle Banberpreife bes Magiftrats und des Stadtamtes für Leibesübungen gur Berfügung.

#### Arbeiter-Artistik.

3m Sport. Club "Einigteit" macht fich feit einiger Zeit die Aufdauarbeit der Artisten in recht erfreuficher Beise demerkbar. Rach kurzem Training haben es vier besonders geeignete Sportler ju recht guten Leistungen gebracht. Das Bild zeigt fie bei ihrer



Trainingsarbeit mahrend der Uebungsstunde, die jeden Montog und Donnerstag von 19 bis 22 Uhr in ber Turmfalle Roppenftrage 84 stattsindet. Reben Ringen, Bozen, Gewichtheben und Expander-ziehen beginnt sest ein Kurjus für Siu-Sitsu. Interessenten können sich noch zur Zeilnahme für diesen Kursus melden. Insbesondere find alle freigemertschaftlich organisierten Lehrlinge und jugendlichen Mrbeiter biergu eingelaben.

#### Holländer im Berliner Ring. Der Kampfabend am Freitag.

Bollwertig in jeder Sinficht ift das Programm bes "Standi. gen Bogringes" am Freitag, 22. Februar, in ben Spidjern-falen. Im Brennpuntt bes Intereffes fteben ble Gafte aus Solland, ber Mittelgemichtsmeifter Biet van Dam, ber ben Somburger Cunow jum Gegner erhalten hat, und ber Beltergewichtler Len Sanders, der mit Frig Kracht gepaart wurde. Er blieb in 44 Kampfen unbesiegt, tampfte unentschieden gegen Harrn Fern und perfor einen einzigen Kampf burch Disqualifitation gegen Burger Bafe. Zwanzig Rampfe ohne Unterbrechung gewann Biet van Dam Drei Rampfe beenbete er unentichieden und nur zweimal murbe er geichlogen, einmal von Bein Domgörgen, bas zweitemal vom Englander Laurie Ratirie. Die beiden nationalen Rampfe des Abends find von gleicher hervorragender Bedeutung. Ein ichones Treffen wird die Begegnung des Krefelders Hans Schonraft mit bem Königsberger Harrn Such werden, und auf fpannenden Rampfverlauf barf man in bem Uchtrunbenfampf Sans Schemanns gegen ben Berliner Rari Balter rechnen.

#### Die Flut steigt.

Die Flut der Bormelbungen gur Teilnahme am 2. Bundes i e ft bes Arbeiter-Turn- und Sportbundes nom 18. bis 21. Juli ift feit Anfang Januar bis zum 14. Februar auf 60 700 angewachien. Die Erwartungen find damit weit übertroffen. Unter ben Borgemelbeten befinden fich über 18 000 Jugendliche, das ift besonders erfreulich. Der Kreis Sachsen bet mit 15 215 Bormelbungen bie Sochftzahl erreicht. 3hm folgt ber Bunbenfestfreis Rorbbanern mit 13 091 und an britter Stelle fteht Thuringen mit 6261 Melbungen. Roch find bie Bormetbungen nicht abgeschloffen. Die erhöhten Rurnberg.Borbereitungen in ben Bunbespereinen faffen barauf ichließen, bag bie Bormelbeziifer noch um Taufende emporichnellt.

#### Der Arzt auf dem Sportplatz. Erste Hilfe bei Unfällen.

Es ift nicht zu vermundern, daß die Unfallgiffer bei ben einseinen Sportbijgiplinen in ben lehten Jahren erhebfich geftiegen ift. Freilich ift es nicht nur ber große Aufichmung, ben bie Sportbewegung in Deutschand genommen bot, ber biefe Steigerung peranlaste. Sehr viele Unfalle entstanden burch bie unrichtige und fahrlässige Ausübung des Sports. In einem Bortrag auf einem Sporiorziefurjus in Frantjuri a IR. ermabnie ber Frantjurter Chirurg Dr. Guffian Rafenberg bie besonderen Probleme, benen ber Sportorze bei Leiftung der orften Silfe auf bem Sportploty

Dr. Rofenberg ermahnt, wie ichmer bie Enticheibung für ben Sportargt fel, wenn er bei einem Mannichaftefampf in bas Spiel-

feld gerufen wirb, fobald ein Spieler nach einem Zusammenprall mit einem Gegner sich auscheinend schwer verletzt hat. Man fieht ben Geftürzten fich in Krampfen winden und noch Atem ringen. Die Gefichtsfarbe ift blag, ber Buls flein und beschleunigt. Die gefturzten Sportleute erholen fich nach foldem Schockustand aber meift nach einigen Minuten und fonnen ihren Sport weiter ausüben Ms Unfitte bezeichnete es Dr. Rosenberg, wenn gang wahllos in jedem Falle klimftliche Altmung durchgeführt wird, jumal ja auch eine schwere innere Berletjung entstanden sein fam.

Wird der Sportargt zu einem Patienten auf den Sportplog gerufen, der ohnmächtig daliegt mit blassem Gesicht, schwachem Puls und Atmung, mit talten Sanden und Fühen, jo ift es wichtig, zu fragen, wie hat fich ber Unfall abgespielt. Bewußtlofigteit fann bei Sporttreibenben eintreten: bei der Einwirfung ftarfen Erichredens, als Folge längerer Behinderung der Atmung, bei schweren Berlegungen einzelner Körperteile, bei Gehirnerschütterung und bei Schadelbruch. Meinere und größere Unfalle tonnen gu einer Ohnmacht führen, ohne daß eine Berlehung ftatigefunden hat. Es tonunt vor, daß Turner, die beim Recturnen das Gleichgewicht verlieren, bei dem Gedanfen, daß fie hitflos abfturgen, por Schred ahrmachtig merben. Beim Ertrinten bedingt die Arembehinderung durch das eindringende Baffer die Ohnmocht. Bel schweren Berfegungen ift der Schod des plöglich eintretenden ftorfen Schmerzes als Urfache für die Ohnmacht anzusehen.

Sehr schwierig ist die Diagnose zweisellos immer dam, wenn nach einer zeitweiligen Ohnmacht Erbrechen eintritt. Herbei fann es sid) einmal um eine reine lleberanstrengung handeln, es fann aber auch das Symptom einer Gehirnerschütterung sein. Die törperliche Konstitution des einzeinen wirft hierbei ausschlaggebend Treffend erffart Dr. Rosenberg die Berichiedenartigkeit der ersten Hilfe, die der Sportarzt zu leiften hat, von derjenigen des allgemeinen Unfallarzies. Die Energie, die der einzelne bei dem Willen den geliebten Sport auszufiben, anwendet, fest ben Sportsmann in die Lage, vieles zu leiften, was man im gewöhnlichen Leben nicht erworiet. Andererseits sindet auch gelegenisich eine Ueberwerbung ber Folgen eines Unfalles ftatt. Es gibt durchaus Sportleute, beren Bindhe auch einen tieinen Unfall wur schwer erträgt. Eine genaue Renninio ber bei ben einzelnen Sportbifgiplinen gestellten Unforberungen in ihrem Berhaltnis gur Leiftungsmöglichteit des Korpers ist notwendig, damit dem Sportarzt im einzelnen Falle die Diagnose und damit auch die erste Hise erseichtert wied.

#### Die "richtige" Sportart!

Das ftarte fportliche Interesse aller Bevölferungsschichten hat es mit fich gebracht, bag mancher nicht wußte, welcher Urt ber fportfichen Befätigung er fich besonders zuwenden foll. Besonders ben Eltern wird es oft fcwer, ju entscheiden, welcher Gruppe fie ibre Rinber auführen follen.

Man hat oft schon von "vielfeitigen" und von "einseltigen" Sportarten gesprochen und geschrieben. Letten Endes mußte man fich babel mit einer fummarischen Seftstellung begnügen, die nie bas tiefere Bejen und ben tieferen Bert ber einzelnen Met erfaffer tamte. Benn es zu enticheiben gilt, welche Art ber fportlichen Betätigung dem einzeinen Menichen mehr frommt und vor allem feiner Gesundheit dient, jo tann uns die einsoche Beirachtung ber Sportorten felbst in ihren Ausbrucksformen nicht genügen. Zwar find ba verschiedene Art wie Schwimmen, Ggunoftif, Wandern ufm., die man jehem ohne weiteres empfehlen tonn, ba fie vielfeilig genug find, um jedem etwas zu geben. Es wäre aber oberflächlich gedacht. bamit alle anderen Formen zu "einfeitigen" zu ftempein.

Die Beobachtung für die Auswahl der besten Sportart - jaweit es fich im Raterteilung für ben Guchenden banbelt - hat fich nicht allein auf biefe aber jene Form ber Leibes ubung git erftreden. Seite ift jeber Menich in feiner forperlichen und geiftigen Entwicklung mehr oder minder einseitig entwickelt. Aus diefem Grunde gilt es aud bas tägliche Leben bes einzelnen, feine Lebensgewohnheiten, seine berufliche Arbeit, seine Anlagen und Fahlgteiten wie feine Reigungen zu erforschen, um einen wirflich wertvollen Rat ber besten Art erteilen gu tonnen. Darauf erft bout fich bann die erfolgreiche Tätigfeit im fportlichen Leben auf-

Drei wichtige Buntte find babel ju beachten, bie wohl als charafterifierend für die einzelnen Sportarten gelten burfen; Die Arten namlid, in beren Mittelpuntt Rraft und Beichidlichte it stehen, jene, bei benen das Erlebnis fich als primar erweift, und die mit ftarten geiftigen Erforderniffen. Bu ben ersteren barf man Turnen, Schwer- und Leichtathletit, Schwimmen und Kandballfpiele rechnen. Auch die Gymnaftit fieht dem in gewiffer Berfeinerung nicht fern. Das Erlebnis wird in befunderem Dage beim Radfahren, beim Bafferfport und beim Banbern geforbert, und die geiftigen Intereffen werben gleichfalls burch Bandern, durch Schachspiel, aber auch durch handball, und vor allem Tennisspiel erweitert. Schon aus dem letteren Beifpiel ift erfichtlich, daß auch diese Trennung ein wenig grob ist, und daß in Wirklichfeit bei allen Sportarten erfebnishafte und geiftige Einftuffe mitfpielen. Dennoch ift eine folde Betrachtung ber Gesamtheit ber Beibesübungen unerläglich, wenn man ben Unlagen, Gabigfeiten und Intereffen des einzelnen Intereffierten gerecht merben will.

Mus diefer Tatfache ergibt fich aber noch, daß man mit Recht von einer Gleichmertigfeit aller Sportarten fprechen tann. Und biefer Grundfag ber Gleichwertigfeit follte in allen Streifen ber Arbeiterichaft gleichfalls mehr Guftigfeit erlangen. And hier fieht off poran, was burch Wetfipiele uim, und burch beren Groebniffe mit Sochiffeiftungen ufm. in ben Borbergrund ber Sporiberichterftattung gedranat wird. Die Werte des Wanderns 3. 3. Die bes Schachfpiels und felbit bie Feinheiten bes Tennisiporis merben cit verfannt, weil fie fich nicht fo ftart ins öffentliche Blidfelb brangen. Das gilt auch noch von monchen anderen Formen fporificher Beidtigung, wie Radfahren, Baffermanbern, Folibaoifnort, Gegeln ulm Wenn wir fo darlegten, daß eigentlich doch eine Gleichwerfigfeit für jede fvortliche Arbeit feftguftellen ift, jo ergibt fich febiglich noch ber Bunich an alle Sportorganifationen und an die Sportfartelle, diefe Gleichwertigfeit auch zur Grundlage ber prattifchen Arbeit im eigenen Kreise zu mochen. Auch bas ift ein Ersordernis unferer Reit, wenn wir fachlich bie Gesomtheit folde wertvoller Rufturäußerungen betrachten wollen.

### Bundespeur Vereine tailen mit:

hem Bertrassabend des Invendamtes Pernylauter Berg im Cizungsford Dansiger dir. 64. Assinu 20 Uhr.
(ACD. Cilisten-Acoptem, Counadend, 22. Jedeuer. 20 Uhr. im Jugendbeim Reinsuderger Ein. 66. Bartragt. Witz und die Freien Gemerkligsebun.
Meierert Geroffe Supen Arnft. Beinet die Hundesbilder mit!
Ratiell für Arbeiterspart und Aftreexpliege. 18. Beitel. Schung Wittmen.
20. Frirvar. 20 Uhr. dei Willer. Lindenolies 4.
Kannie-Rof Gung-Berfin (Bedun). Sigung aller Spieler und Spielerinnen
um 20 Uhr im alten Papeniorier, Lambaderast Alles 106.
Kuder- und Kannuschen 1894. Bootshans Badnisbert. Sidena Bannusching, 21. Frederich, 20 Uhr. im Beihautont Jun Gennenube. Ein Oberdeum in
Reus Riigklader verden aufgenammen.

Bezirk Lüden-Westen.

### Warum kaufen

Leser ihre Möbel beim Tischlermeister

60

Weil ich Ihnen Vorteile biete in Mustern, Qualitäten, Preisen und Zahlungsbedingungen. Darum besichtigen Sie beim Einkauf ohne Kaufzwang meine Ausstellung von 200 Musterzimmern. Leser erhalten bei Kasse 5% Rabatt.

Gesellschaft für Bauausführungen aller Art

Berlin SW 48, Wilhelmstr. 106

Fernsprecher: Zentrum 3205-3207, 3284 [73

Große Umwälzung Bettfedernreinigung in der Bettfedernreinigung

Bettenhaus Iulius Hennig!

### Dachpappen-Verkauf etc.

**Theodor Seibel** Bln.-Mariendorf, Prühfistr. 26 sedring LALZ

Bandagen-Müller



43, am Moritxplatz Bruchbänder — Leibbinden

Künstliche Glieder, Gummi-strümpfe, Plattfußeinlagen Eigene Werkstell

Lieferant für sämtliche Krankenkassen

### Dachdeckerei

Scholten & Co. 19. F. 100

Schöneberg

Potsdam Tel. Potsdam 1741-42

# Vauha-Senf

G.F.61] Saueril (gew.)

Speise- und Einmache-Essig

### Biodemisder Verein » Groß-Berlin«

Geschäftsstelle: Berlin C.Z. Meue Promenade Z Fernsprecher: D1 Norden 382

17000 Mitglieder! Aufnahmegebühr M. 1.-. Monatsbeitrag M 0.70 einschl Todesfall-Unterstützung 70 Beratungsstellen in Groß-Berlin

Institut für Licht- und physikalische Behandlung. Höhensonne, Massage usw.

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Berlin O 17, Ostbahahof Karlolicigroßhaudiung kaufen und verkaufen alle Sorten Spelsekarioffeln waggenweise

für Damen u. Herren Gute Bedienung Solide Preise

Gustav Scholze G.F.136 Tel.: Bergmann 4162 Belle - Alliance - Platz 12 (Laden)

### Otto Schäfer Sahabal Wedding

Friedrichshagener



Baugenossenschaft

Hoch- u. Tiefbau

BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN · KLUTSTR. 8

Bauklempnerei Otto Knötel

Klempnermerster Gas- und Wasseranlagen

Neukölln, Reuterstr. 45 / Tel.: Neukölln 2547

Kreuzbergstraße 48 - an der Katzbachstraße Taglich außer Dienstag und Freitag

Groker altdeutscher Ball

Rondfänze - Zwei Kapellen - Ende 3 Uhr

Heizung, Lüffung, Be- und Enfwässerung NO18, Landsberger Str. 92, Tel.: Alex. 9130/1

Richard Rühle Oranienftraße 64

Sprechmaschinen platten / Noten

BEI TISCH BEI DER ARBEIT BEIM STOR!



DAS ALKOHOLARME STARKBIER Eicherber, würziger Trunk. Erfrischt und belebt, ebes bereuscht nicht.

### hhaus Schmid

Reichenberger Str. 164 Ecke Mariannenstraße

### Rudolf Gecke & Go.

Tischlerei Sin-Friedrichshagen. Seestrate 127

# Telephon: Friedrichthagen 19

Bauschlosserei – Kunstsch Bla - Friedrichtfelde, Berliner Straße 122

Berlin 027, Andreasstr. 75 Drahtgeflecht

Eiserne Schiebkarren Spaten - Schaufein Gartengeräte (G.F.10)

### Heinlein & Richter

Geschäftsbücher» Drucksachen Burcaumajerialien

Oberwallstr. 14-16 Merkur 2907.08

### l reppengeländer Emil Walienberg

Neuköiln, Richardstraße 18

Schokoladen – Grossbandlung

Peter Feldbusch Berlin-Neukälle, Hermannstr. 14

Lieferant für Wiederverkäufer Jeder Art – Billiger Einkauf für Verbände und Vereine – Vor-zeiger dieses Inserals erhalten 5%

### Stempeliah

Werner & Schade Berilu N, Kastanienolice 43 httprechanschluß Humboldt1011-1

Kaptschuk- und Metalistempel prompt

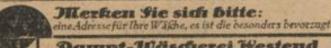


BAUAUSFÜHRUNGEN HOCHBAU . TIEFBAU Bln.-Wilmersdorf

### Franz Lange

Fabrik für Elsenkonstruktionen, Kunstund Gesenkschmiede / Bau-Beschlag

Berlin-Wilmersdorf, Cicerostraße 20 Fernsprech - Anschluß: Uhland Nr. 6589 und 6890



Dampt-Wäscherei Westend

Charlottenburg, Wallstraße 22. Telephon: Wilh. 6693 Wir liefern Qualitäts ar beit und sind billig

#### Genossensmatts-Lismierei

Iischlerei für Möbel. Bau u. Innenausbau

Neukölin (Harmanoshof) Hermannstr. 48 - Tel. F 2 Neukölin 2444

Bierabteilung Königstr. 15-18 Weinabteilung Künstlerkonzert

Verzügliche Küche

Heinrich Falkenbern

### Lindenberg

NO 18. Große Frankfurter Straße 60-61

Glas - Porzellan - Steingut Großhandlung

Lieferant nur an Wiederverkäuferl

Für Bekleidung jeglicher Art Berlin SW 19, Kommandantenstraße 80-81

R. Bauke, Bandagist

Derlin C 2, Stralauer Str. 50

zwischen Kloster- und Naue Friedrichstraße Leibbinden — Bruchbänder — Piatifußeinlagen Gummistrümpfe [R. &i Eigene Werkstatt, Lieferant sämil, Krankenkassen



Genoffen Umerftigt Gure eigenen Betriebe Steinmeghutte, Gemeinnütige G.m.b.6 Baumschulenweg, Klefholystr. grema orian.
Lesepton: 3. 3. Cherpro: 1605 / Liferung noch aller Irena food aller Irena in Ocob-Versin / Ilite auf bie Firma ooten.



Mechaniker Gehre Weserstr. 5, [2.30

rpackungen

am Hermannplatz Qualităt, billig und Telizahlung / Reparaturen

Ist mit den Augen etwas los



thr Augenwart! priift kostenlos

Max Trusch

Stattlich gaprüfter Optikar-Meister

Berlin, Oresdener Straße 131

(Keitbusser Tor)

Ich garantiere für völlige Zufriedenheit.

Bin Lieferent für alle Krankenkassen.

#### Gummistrümpfe Bruchbänder,

A. Schröder & Co., Karls rafte 19

Ecke am Großen Schauspielhaus

Optiker Riedel

Charlotten Kantstr. 107 Charlotten burg

Nahe Bahnhot Charlottenburg

Lieferant für die Krankenkassen.

Wild, Gef ügel Fische B.a.

for Modewaren nor von Brich Kropp Neukölln, Serliner Straße 42 gegenüber vom Ratha 14. W. Bodlaender, Berlin-Halensee